

Sport

7. Ausgabe

IM MAIN-KINZIG-KREIS

01
2021



© Fotograf: Jeffrey Telner / Auf dem Bild: Ingmar Zacharias

*Auftauchen aus der Pandemie –
bessere Aussichten für den Vereinssport.*



Sportkreis
Main-Kinzig e.V.
im Landessportbund Hessen

MKK
MAIN-KINZIG-KREIS

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute habe ich wieder eine kleine Fahrradtour durch die umliegenden Orte gemacht – anderer Sport ist ja derzeit schwer möglich. Vorbei gekommen bin ich an vielen Sportplätzen – alle in einem wunderschönen grün. Allerdings fehlt etwas – alle Plätze waren verwaist – kein Kindergeschrei – keine Anweisungen durch die Trainer – es war einfach nur Stille... mein größter Wunsch für den Sommer ist, das hier wieder Leben einkehrt!

Diesen Wunsch soll auch unser Titelbild der aktuellen Ausgabe der „Sportinfo“ verdeutlichen: Der Schwimmer, der auftaucht nach dieser Pandemie – kraftvoll und dynamisch und sich nicht unterkriegen lässt – ein besseres Titelbild in der aktuellen Zeit hätten wir nicht finden können.

In vielen Gesprächen mit Vereinsvertretern habe ich mitbekommen, dass viele von Ihnen inzwischen „auf dem Zahnfleisch“ gehen und am Ende der Kräfte und der Geduld sind. Bei uns allen hat die Pandemie Spuren hinterlassen. Aber alle haben sich vorbereitet für die (hoffentlich bald kommende) Zeit nach der Pandemie – und „scharren mit den Hufen“... ich bin gespannt, welche Ideen der eine oder andere umsetzt – der Ideenreichtum war schon immer eine Stärke des organisierten Sports.

Was sind wir gespannt – inzwischen ist der vierte oder fünfte Termin (nachdem wir uns 2020 gar nicht treffen

konnten) für unseren Sportkreistag 2021 in der Planung – hoffentlich können wir uns am 26. Juni 2021 treffen – und endlich wieder gemeinsam für den organisierten Sport kämpfen.

Für mich endet am Sportkreistag ein über 40 jähriges Engagement im Sport: Jugendwart im heimischen Verein, Jugendausschuss im Verband und im Sportkreis, Abteilungsleiter in einem Großverein und dann in verschiedenen Funktionen im Sportkreisvorstand, seit 2009 als Vorsitzender. Es ist an der Zeit, den Vorsitz in jüngere Hände zu geben – neue Ideen und neue Pfade zu gehen ist wichtig. Ich plädiere dafür, in Verbänden eine Beschränkung der Amtszeiten für Vorstandsmitglieder einzuführen. Eine einmalige oder maximale zwei Wiederwahlen der Vorsitzenden würden vielen Verbänden (Achtung: nicht Sportvereine) frische Ideen bringen und so manche Verkrustungen lösen – und sicherlich auch neue Gesichter in die Verbände bringen – das täte sicherlich nicht nur so mancher Diskussion gut sondern würde die Verbände auch wieder näher an die Vereine bringen.

In der Vorstandssitzung des Sportkreises Main-Kinzig e.V. am 2. Dezember 2019 habe ich dem Vorstand erklärt, dass ich 2021 für kein weiteres Amt im Sportkreis mehr zur Verfügung stehen werde. Damit wollte ich dem restlichen Vorstand genügend Zeit geben, einen

neuen Vorstand zu finden. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch kein Corona – der organisierte Sport war auf Expansionskurs – die Probleme die heute zur Bewältigung anstehen kannte seinerzeit noch niemand. Heute befinden wir uns in der größten Krise des organisierten Sports – immer weitere Anbieter konkurrieren erfolgreich mit dem traditionellen Sportverein – und graben Mitglieder ab. Der organisierte Sport muss sich komplett neu aufstellen – will er zukunftsfähig bleiben.

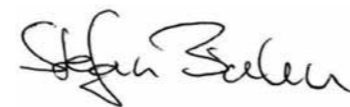
Gerne unterstützt der Sportkreisvorstand alle Vereine bei der Ideenfindung – alle Vereine die sich entsprechend aufstellen möchten sind herzlich eingeladen, den Vorstand des Sportkreises einzubinden und die Erfahrungen des Sportkreises zu nutzen und in einen Austausch zu gehen. Nur durch starke Vereine kann auch ein starker Sportkreis im Main-Kinzig-Kreis existieren.

Ich nutze mein Grußwort an dieser Stelle, mich bei allen Personen zu bedanken, die



in den letzten Jahren mit mir vertrauensvoll zusammengearbeitet haben – es war mir eine große Freude das eine oder andere umzusetzen – ich würde mich freuen, wenn die eine oder andere Initiative in Zukunft aufgegriffen und umgesetzt wird – im Sinne des organisierten Sports.

Herzlichst, Ihr/Euer



Stefan Bahn
Vorsitzender des
Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Impressum

Herausgeber: Sportkreis Main-Kinzig e.V.,
Philippsruher Allee 45, 63454 Hanau,
www.sportkreis-main-kinzig.de

Redaktion: Stefan Bahn, Marion Herpich

Auflagenhöhe: 1.000 Exemplare

Produktion: kinner medien e.K. – engagiert & lokal,
Gärtnerplatz 3, 61130 Nidderau

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Herausgeber dar.

Grußwort Thorsten Stolz

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

das zurückliegende Pandemie-Jahr hat uns gezeigt, wie wichtig gerade die sportliche Betätigung für das seelische und körperliche Wohl der Menschen ist. Unsere Sporttreibenden Vereine arbeiten seit Monaten unter schwierigen Bedingungen. Der Main-Kinzig-Kreis bleibt auch in diesen herausfordernden Zeiten ein verlässlicher Partner für unsere heimischen Sportvereine und Sportverbände. Zur besseren Überbrückung durch die Corona-Pandemie hat der Main-Kinzig-Kreis ein eigenes Förderprogramm aufgelegt, um schnelle Hilfe für Sport- und Kulturvereine zwischen Maintal und Sinntal leisten zu können. Denn unsere Vereine fördern den Zusammenhalt der Gemeinschaft, das gilt

in besonderem Maße für die Sportvereine. Deshalb ist es uns ein Herzensanliegen, zu helfen, wo dies möglich und nötig ist, wenn ein Verein in seiner Existenz bedroht ist. Für den Sportbereich stehen über unser Programm „Vereinsperspektive“ 375.000€ bereit.

Generell hilft der Main-Kinzig-Kreis regelmäßig etwa bei der Anschaffung von Sportgeräten oder gewährt Unterstützung bei Baumaßnahmen im Bereich des vereinseigenen Sportstättenbaus und im Bereich des Schul- und Freizeitsports. Ziel ist es, Vereinssport, Schulsport, Freizeit- und Leistungssport sowie Bewegungsangebote für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern. Unser Fachbereich Sport berät kompetent die

Vereine bei geplanten Sanierungen und Baumaßnahmen ihrer Sportstätten. Dabei gewährt er auch Hilfestellung, um Förderanträge bei Bund und Land zu stellen.

Ein besonderes Augenmerk legen wir bei der Sportförderung auf die Nachwuchsförderung, denn wir wissen, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche frühzeitig an eine Sportart heranzuführen – unabhängig vom Wettkampfgedanken. Wer im Sportverein ist, lernt etwas über Fairness und Teamgeist – das sind Eigenschaften, die auch in allen anderen Bereichen des Lebens von großem Wert sind. Der Main-Kinzig-Kreis möchte seine Unterstützung auch als Lob für die vielen ehrenamtlich Tätigen, ob Funktionäre, Trainerinnen und Trainer oder Sportlerinnen und Sportler, verstanden



wissen. Sie alle leisten eine herausragende Arbeit bei der Ausbildung und Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen. Allen Beteiligten wünsche ich in sportlicher Hinsicht viel Erfolg und natürlich auch Gesundheit.

Ihr Thorsten Stolz
Landrat und Sportdezernent

Grußwort Sieglinde Weber

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie und ihren massiven Auswirkungen auf alle menschlichen Lebensbereiche. Betroffen waren neben Familie und Beruf, auch die Kindergärten und Schulen, Sport-, Kultur- und Freizeitveranstaltungen.

Viele liebgewonnene Aktivitäten mussten ganz unterbleiben oder waren nur noch in Light-Versionen möglich. Wir können nur hoffen, dass sich alle weiterhin an die Regeln halten, der

Impfstoff in ausreichenden Mengen zur Verfügung steht und genügend Menschen bereits sind, sich impfen zu lassen.

Der Sportkreis Main-Kinzig war und ist für seine angeschlossenen Vereine ein verlässlicher Partner. Wenn auch viele geplante Treffen und Veranstaltungen der Pandemie zum Opfer fielen, gelang es uns doch, den Kontakt zu den Vereinen – zumindest telefonisch – aufrecht zu erhalten, uns gegenseitig Mut zu machen und die nicht ganz einfache Zeit zu meistern.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle, den Vereinsvorständen, Übungsleitern und Aktiven, für den entwickelten Ideenreichtum ganz herzlich bedanken.

Auch wenn das Ende des Tunnels noch nicht erreicht ist, lassen Sie sich nicht unterkriegen, die Zeit nach Corona wird kommen, dann heißt es, die Ärmel hochkrempeln und mit neuem Mut in die nächste Runde steigen.



Bleiben Sie gesund!

Ihre Sieglinde Weber
stellvertretende Vorsitzende
des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Mitgliederstatistik des Sportkreis Main-Kinzig e.V.

Schrumpfende Mitgliederzahlen in der Corona-Pandemie



Vier Vereine weniger im Sportkreis Main-Kinzig e.V. und insgesamt 4.809 Austritte in den heimischen Turn- und Sportvereinen im Corona-Jahr 2020. Vor allem bei den Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren ist ein Rückgang von fast 10 Prozent im Main-Kinzig-Kreis zu verzeichnen. Größter Verein bleibt der Deutsche Alpenverein Sektion Hanau e.V. mit 4.417 Mitgliedern.

Den Turn- und Sportvereinen im Main-Kinzig-Kreis hat Corona zugesetzt. Das dokumentiert die neuste Bestandserhebung des Landessportbundes Hessen (Stand: 01. Januar 2021). Der Rückgang

der Mitgliederzahlen um 3,8 Prozent ist so heftig wie in den zurückliegenden Jahren noch nie. Allerdings: Der Sportkreis Main-Kinzig liegt damit im Hessen-Trend. Die Zahl der in einem Sportverein ange-

meldeten Mitglieder sank um rund 4.800. Insgesamt sind im Main-Kinzig-Kreis somit 128.158 Mitglieder in 555 Vereinen sportlich aktiv.

Ein genauer Blick in die Statistik offenbart, dass es vor allem die fehlenden Eintritte sind, die die Zahlen negativ beeinflussen. Sportkreis-Vorsitzende Stefan Bahn erläutert, dass „die Mitglieder im vergangenen Jahr nicht vermehrt Kündigungen abgegeben haben, sondern es kämen keine Neuzugänge in die Vereine, welche normalerweise die normale Fluktuation kompensieren.“

„Wir steuern durch den Lockdown auf einen dramatischen Bewegungsmangel zu“, so der Sportkreisvorsitzende, „aktuell werden die Kranken von morgen produziert!“

Die Situation in den Sportvereinen sieht Bahn auch für das aktuelle Jahr äußerst

besorgniserregend. „Inzwischen brennt die Hütte! 2020 hatten die Sportvereine noch alles halbwegs im Griff. Aufgrund des fortgesetzten Lockdowns verlieren die Sportvereine immer mehr langjährige Mitglieder. Es ist zu befürchten, dass der Mitgliederrückgang in 2021 noch stärker ausfällt als im vergangenen Jahr.“ Auch der Rückgang der ehrenamtlichen Helfer in den Sportvereinen wird den Vereinen langfristig Sorgen bereiten. „Der Breitensport lebt vom ehrenamtlichen Engagement! Hier benötigen die Vereine Hilfe in der Rückgewinnung von Ehrenamtlern“, fordert Bahn.

Des Weiteren gibt es durch die Kontaktbeschränkungen vermehrt Portale, welche sich zum ernsthaften Mitbewerber des organisierten Sports herauskristallisiert haben. „Über Jahre waren die Fitnessstudios die Rivalen der Sportvereine. In Pandemiezeiten konnten sich Portale, wie z.B. Peleton, oder Running-Apps etablieren. Im Vergleich zum Sportverein fördern diese allerdings keine sozialen Kontakte. Auch sind diese Sportportale wohl kaum geeignet, die Bewegungs- und Trainingsdefizite bei Kindern und Jugendlichen aufzufangen. Hier sind weiterhin die Sportvereine der erste Ansprechpartner und ein wesentlicher Baustein in der Gesellschaft. Die soziale Kompetenz liegt hier eindeutig beim Sportverein!“

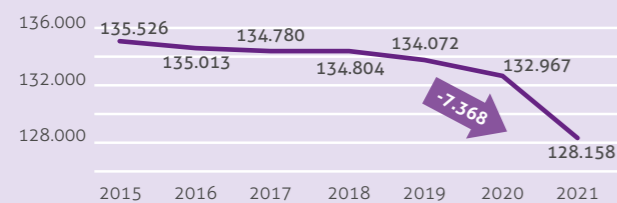
Änderung nach Altersgruppen im Zeitraum vom 01.01.2015 – 01.01.2021

Altersgruppe (Jahre)	2015	2020	2021	Veränderung 2015 – 2021	Veränderung 2020 – 2021	Veränderung in % 2020 – 2021
Bis 18	40.618	38.617	35.184	- 5.434	- 3.433	- 9,6 %
19–26	12.285	11.964	11.672	- 613	- 292	- 2,5 %
27–40	17.081	17.783	17.614	+ 533	- 169	- 1,0 %
41–60	37.515	34.648	33.623	- 3.892	- 1.025	- 3,0 %
61 +	28.027	29.955	30.065	+ 2.038	+ 110	+ 0,4 %
Gesamt	135.526	132.967	128.158	- 7.368	- 4.809	- 3,8 %

Sportvereine im Sportkreis Main-Kinzig e.V. mit mehr als 1.000 Mitglieder per 01.01.2021

Vereinsname	Mitgliederzahl	Vereinsname	Mitgliederzahl
1. Deutscher Alpenverein Sektion Hanau e.V.	4.417 (+0,95 %)	26. Turn- und Sportverein 1907 e.V. Höchst	809 (-2,22 %)
2. Turngemeinde 1837 Hanau a.V.	2.958 (-17,11 %)	27. Turn- und Sportverein Rodenbach e.V.	809 (-2,35 %)
3. Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e.V.	1.724 (-11,25 %)	28. Turnverein 1910 Rothenbergen e.V.	771 (+5,19 %)
4. TV „Grundstein zur Einigkeit“ Windecken e.V.	1.682 (-10,64 %)	29. Turnerschaft 1860 e.V. Großauheim	766 (-3,52 %)
5. SG Bruchköbel 1868 e.V.	1.651 (-6,30 %)	30. Freie Turnerschaft 06 Dörnigheim	738 (-3,52 %)
6. Turnverein 1886 Langenselbold e.V.	1.651 (-7,27 %)	31. Turn- und Sportgemeinschaft Neuberger e.V.	735 (-4,35 %)
7. Turnverein 1868 e.V. Bad Orb	1.438 (-2,43 %)	32. Sportverein Brachtal e.V.	733 (-4,09 %)
8. Turnverein 1969 Roßdorf e.V.	1.431 (-9,50 %)	33. Turngesellschaft 1888 Somborn e.V.	724 (-6,08 %)
9. Turngemeinde 1882 e.V. Dörnigheim	1.396 (-6,66 %)	34. Turnverein Vorwärts Marköbel 1894 e.V.	702 (-2,42 %)
10. 1. Hanauer Tennis – und Hockeyclub e.V.	1.335 (+1,50 %)	35. Turn- und Sportverein 08 Kassel e.V.	696 (+0,00 %)
11. Turnverein 1861 Gelnhausen e.V.	1.305 (-7,36 %)	36. 1. FC 06 Erlensee	679 (-2,21 %)
12. Turnverein 1861 e.V. Schlüchtern	1.239 (-3,15 %)	37. Turnverein 1887 Hochstadt e.V.	671 (-10,73 %)
13. Turnverein 1906 e.V. Wächtersbach	1.230 (-4,15 %)	38. Schwimmverein 1924 Gelnhausen e.V.	668 (-4,94 %)
14. Turnverein 1903 Salmünster	1.205 (-6,39 %)	39. Turngemeinde 1895 Neuenhaßlau e.V.	660 (-8,48 %)
15. Turnverein 1887 Oberrodenbach e.V.	1.120 (-0,80 %)	40. FC Sportfreunde Ostheim 1924 e.V.	659 (-8,95 %)
16. Turnverein 1893 Lieblos e.V.	1.084 (-2,40 %)	41. Turnverein 1903 Sterbfritz e.V.	625 (-2,72 %)
17. Wassersportverein 1926 Großkrotzenburg	1.082 (+4,71 %)	42. Turn- und Sportverein 1872 e.V. Klein-Auheim	618 (-10,03 %)
18. Turnverein 1897 Steinau	1.066 (-6,10 %)	43. Sportgemeinschaft 1910 Schlüchtern e.V.	611 (-0,98 %)
19. Turngesellschaft 1891 Niederrodenbach e.V.	1.063 (-4,23 %)	44. Sportgemeinschaft 1978 Huttengrund e.V.	605 (-0,99 %)
20. Turnerschaft 1886 e.V. Bischofheim	990 (-4,55 %)	45. Golf-Club Spessart e.V.	605 (+2,98 %)
21. Golf-Club Hanau	987 (+5,67 %)	46. Sportgemeinschaft Concordia Neuses	602 (-1,83 %)
22. Turnverein 1884 e.V. Großkrotzenburg	899 (-9,79 %)	47. Turnverein 1892 Niedermittlau e.V.	595 (-0,50 %)
23. Turnverein 1892 Hailer e.V.	877 (-6,84 %)	48. Turnverein Kesselstadt 1860 e.V.	593 (-6,24 %)
24. Turnverein 1890 Meerholz e.V.	861 (-2,32 %)	49. Turnerschaft 1874 Steinheim e.V.	593 (-0,84 %)
25. Sport- und Kulturverein Büdesheim e.V.	835 (-5,39 %)	50. Freie Turnerschaft Wachenbuchen 1924 e.V.	584 (-0,34 %)

Mitgliedschaften 2015–2021



Sportvereine verlieren vor allem Kinder und Jugendliche

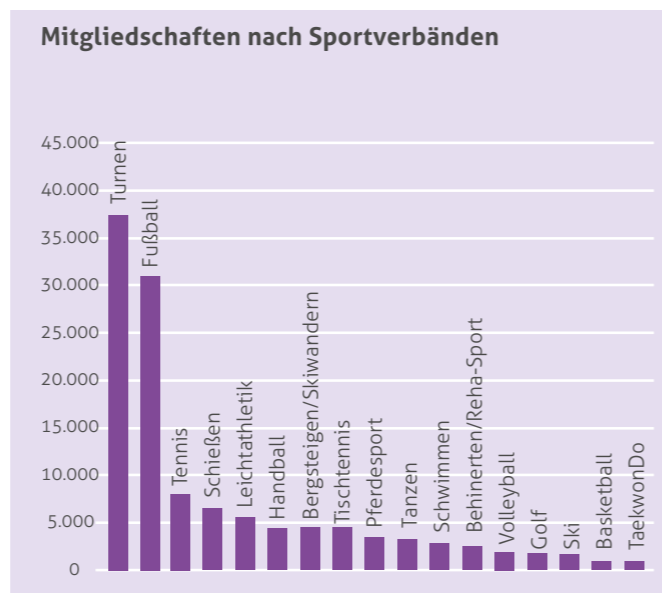
Die größte Sorge bereitet dem Sportkreis-Vorsitzenden der Rückgang im Kinder- und Jugendbereich. „9,6 Prozent weniger in der Altersgruppe bis 18 Jahre, da wird uns ein ganzer Jahrgang fehlen, welcher eigentlich zum Turnen oder Schwimmen geht“, ist sich Stefan Bahn sicher. „Dieses Fehlen wird wahrscheinlich erst in 5 bis 10 Jahren ins Gewicht fallen, wenn es um die Medaillen bei sportlichen Großveranstaltungen geht. Aktuell kann dies noch gar nicht eingeschätzt werden.“

Der immense Bewegungsmangel in dieser Altersklasse durch den anhaltenden Lockdown sieht Bahn als ein negativer Faktor für die Zukunft. „Auch die sozialen Kompetenzen, welche in den Vereinen vermittelt werden, bleiben bei den Kindern und Jugendlichen auf der Strecke. Natürlich bleibt die Hoffnung, dass sich bei

einer Normalisierung des Sportbetriebs auch wieder mehr Kinder und Jugendliche in die Vereine kommen, aber die Defizite müssten dann erstmal von den Vereinen aufgefangen werden. Es wird dennoch erstmal eine Lücke bleiben, welche nur durch eine enorme Kraftanstrengung der ehrenamtlichen Basis in den Vereinen zu schliessen sein wird. Hier sind in den kommenden Monaten gemeinsam mit den Verantwortlichen kreative Ideen gefragt, die Kinder und Jugendlichen für das Sporttreiben und die Mitgliedschaft in einem Verein zu motivieren.“

Problem: Keine Sportangebote im Verein – keine Eintritte

Massive Austritte sind vor allem bei den Vereinen mit mehr als 1.000 Mitgliedern zu verzeichnen. Die Turngemeinde Hanau verliert 17 Prozent und die Turn- und Sportgemeinde Erlensee 11 Prozent ihrer Mitglieder in einem Jahr. Bei der Turnge-



meinde Hanau ist die Mitgliederzahl erstmals seit langer Zeit wieder unter 3.000 gesunken. „Die Mitglieder kündigen nicht unbedingt vermehrt“, so Stefan Bahn, „es kommen einfach keine Neuzugänge wie sonst hinzu. Durch den Wegfall der Sportangebote ist die Bereitschaft, sich in einem Sportverein anzumelden, natürlich stark gesunken.“

Bei den größeren Vereinen zeichnet sich zudem eine

höhere Fluktuation ab, da die Vereinstreue tendenziell etwas schwächer ausfällt, als es in kleineren und ländlicheren Vereinen zu beobachten ist. Eine Erholung von diesem Mitgliederschwind wird nach Einschätzung des Sportkreis-Vorsitzenden länger andauern. „Es hängt alles davon ab, wie lange es noch dauert, bis die Vereine wieder ihre Angebote uneingeschränkt durchführen können. Die Sportvereine leben

von ihren Mitgliedern; nicht nur wegen dem monatlichen Vereinsbeitrag.“

Vor allem Mannschafts- und Kontaktsportarten sind betroffen

Durch massive Rückgänge betroffen sind vor allem die Mannschaftssportarten wie Fußball, Basketball oder Handball, aber auch Indoor-Sportarten wie Turnen und Schwimmen. Je mehr die Sportarten draußen stattfinden konnten und auch durch die Kontaktbeschränkungen nicht komplett verboten waren, wie z.B. Tennis und Tanzen, desto geringer sind die Rückgänge bzw. sind vereinzelte Neumitglieder zu begrüßen.

Und noch ein weiteres Problem stellt sich in den Mannschaftssportarten: Bereits die Abkehr von zwei, drei Spielerinnen oder Spielern führt dazu, dass ganze Teams verschwinden, weil der Kader plötzlich zu klein ist. Mannschaften müssen vom Spielbetrieb abgemeldet werden, wenn nicht genügend Kinder und Jugendliche diese Sportart auch in Zukunft ausüben.

Turnen ist weiterhin die Sportart mit den meisten Mitgliedern im Main-Kinzig-Kreis. Allerdings ist auch hier die Mitgliederzahl stark rückläufig gewesen. Anfang 2020 waren es noch 39.914 Mitglieder, ein Jahr später nur noch 37.311. Einen vergleichsweise mo-

deraten Rückgang gab es bei der zweitgrößten Sportart, dem Fußball. Hier sank die Mitgliederzahl von 31.843 auf 30.816. Ein Plus gab es bei der drittgrößten Sportart im Main-Kinzig-Kreis, dem Tennis. Von 7.782 Mitglieder Anfang 2020 wuchs die Zahl auf 7.935 Mitglieder Anfang 2021.

Massive Folgen auch langfristig zu erwarten

Bedingt durch den Mitglieder-Rückgang drohen langfristig durch die Corona-Pandemie massive Folgen, wenn nämlich die Vereine nicht genügend Spieler*innen vor allem in den jüngeren Jahrgängen dazugewinnen können. Stefan Bahn ist sich si-

cher, „dass wir dieses Fehlen im Spitzensport erst in 10 bis 15 Jahren merken, wenn es bei EM, WM und Olympia um Medaillen geht. Ganze Jahrgänge sind durch die Pandemie nicht mehr bzw. nur noch schwer durch die Sportvereine zu erreichen.“ Vor allem im Schwimmen wird es eine dramatische Entwicklung geben. „Die Pandemie und geschlossene Bäder verschlimmern die Nichtschwimmer-Problematik erheblich. Zwei Jahrgänge ohne schwimmerische Ausbildung in Schule und Verein, das sind die Badetoten von morgen“, so Bahn weiter.

Text: Sandra Amelung / Marion Herpich

Finanzielle Unterstützung für die Vereine

Für den Sportbetrieb der Sportvereine im Sportkreis Main-Kinzig müssen in zeitlichen Abständen immer wieder neue Sportgeräte angeschafft werden, um das Angebot des Sportbetriebes zu erweitern oder weil die vorhandenen Sportgeräte ausgedient haben.

Die Sportgeräte müssen unmittelbar für den Übungs- und Wettkampfbetrieb von Übungsgruppen der Vereine verwendet werden. Hierzu können Förderungen für „langlebige Sportgeräte“ beantragt werden, es werden max. 50% der Investitionssumme gefördert.

Auch die Durchführung von Baumaßnahmen, sei es eine Modernisierung des Ver-

einsgeländes oder eine Erweiterung der vereinseigenen Sportanlagen, ist für die Vereine unerlässlich, um die Sportanlage zu modernisieren oder um die Kapazitäten für weitere Sportangebote aufzustocken. Auch hierfür gibt es Förderungen durch den Landessportbund Hessen. Es werden max. 25% der Kosten gefördert, die Eigenleistung des Vereins muss mindestens in gleicher Höhe geleistet werden.

„Leider nutzen viele Vereine im Sportkreis die Fördermöglichkeiten nicht“, so Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn, „von den 580 Vereinen im Main-Kinzig-Kreis können aktuell über 500 Vereine Gelder abrufen!“ Vereine mit mehr als 11 Mitglieder haben die Möglichkeit zwischen € 5.000 und € 15.500 (je nach

Vereinsgröße) an Zuschüssen zu erhalten – gerne berät Sie und Ihren Verein die Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig e.V. oder alle Vorstandsmitglieder des Sportkreises.

Neben dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen gibt es weitere Möglichkeiten, entsprechende Anträge auf finanzielle Unterstützung zu stellen:

• **Main-Kinzig-Kreis: MKK - Sportförderung**
www.mkk.de/buergerservice/lebenslagen_1/sport_kultur_ehrenamt/40_sport/sportfoerderung/sportfoerderung.html

• **Land Hessen: Sonder-Investitionsprogramm „Sportland Hessen“ | Hessisches Ministerium**

des Innern und für Sport
www.innen.hessen.de/sport/sportstaettenbau/sonder-investitionsprogramm-sportland-hessen

Unter den einzelnen Link's gibt es alle weiteren Informationen und Hilfestellungen für die jeweiligen Antragsverfahren

Natürlich unterstützt in der Regel auch die Kommune den örtlich ansässigen Verein – auch hier macht ein Telefonat häufig Sinn.

Häufig unterstützen auch örtliche Unternehmen das Engagement des Sportvereins – ein Schreiben an die örtlichen Geschäfte, Sparkassen und Banken kann den ein oder anderen Euro für ein Projekt herbeizubauern...

Text: Marion Herpich / Stefan Bahn

Mitgliedergruppen	Vereine Anzahl 2020	Vereine prozentual 2020	Mitglieder Anzahl 2020	Mitglieder prozentual 2020	Vereine Anzahl 2021	Vereine prozentual 2021	Mitglieder Anzahl 2021	Mitglieder prozentual 2021	Veränderung Mitglieder 2020-2021	Veränderung Mitglieder 2020-2021
Über 1.000 Mitglieder	20	4%	32.774	25%	19	3%	30.077	23%	- 2.697	- 56%
501 – 1.000 Mitglieder	49	9%	32.346	24%	46	8%	30.303	24%	- 2.043	- 42%
301 – 500 Mitglieder	51	9%	19.688	15%	45	8%	18.037	14%	- 1.651	- 34%
201 – 300 Mitglieder	75	13%	18.721	14%	81	13%	20.330	16%	+ 1.609	+ 33%
101 – 200 Mitglieder	121	22%	17.538	13%	122	22%	17.645	14%	+ 107	+ 2%
1 – 100 Mitglieder	243	43%	11.900	9%	242	44%	11.766	9%	-134	- 3%
Gesamt	559		132.967		555		128.158		- 4.809	- 4%

Sportinfo

Interview zu aktuellen Themen

Sportinfo: Herr Bahn, wie geht es Ihnen?

Persönlich und der Familie sehr gut – was mir wirklich Magenschmerzen macht ist die aktuelle Situation der Sportvereine nach über einen Jahr Corona-Pandemie.

Sportinfo: Da sind wir gleich im Thema ... Wie ist Ihre aktuelle Einschätzung?

Seit über einem Jahr arbeiten die überwiegend ehrenamtlich Verantwortlichen in den 550 Sportvereinen im Main-Kinzig-Kreis am Limit – immer neue Verordnungen, Änderungen was geht und was nicht, mal darf outdoor Sport betrieben werden, dann wieder gar nichts – und viele Verordnungen sind im Kleingedruckten anders zu interpretieren als in der Überschrift. Ich ziehe meinen Hut vor allen, die das gewuppt haben – und das meistens „so nebenbei“... und das alles zusätzlich zu den normalen Aufgaben – denn das normale Vereinsmanagement läuft ja trotz allem weiter...

Sportinfo: Der organisierte Sport steht vor großen Herausforderungen

Inzwischen brennt die Hütte! Im Jahr 2020 hatten die Sportvereine noch alles halbwegs im Griff. Aufgrund des fortgesetzten Lockdowns verlieren die Sportvereine immer mehr langjährige Mitglieder. Nach Rückmeldungen aus den Sportvereinen sieht es so aus, dass der Mitgliederrückgang aktuell in diesem Jahr stärker ausfällt als im vergangenen Jahr.

Sportinfo: Haben Sie Hoffnung auf eine Besserung im zweiten Halbjahr?

Aktuell fallen die Inzidenzen – es sieht gut aus für den Sommer. Wichtig ist, dass die Leute trotzdem vorsichtig bleiben – sonst laufen wir spätestens im Herbst in eine vierte Welle. Allerdings weiß ich nicht wie die Problematik dann 2023 angegangen wird. Wenn eine Impfung ein Jahr gültig ist und dann wieder aufgefrischt werden muss – wie soll das im Training über-

prüft werden. Wenn dann jemand Sport treiben darf und der andere nicht – das führt zu Konflikten. Und zwischen allen steht dann der Übungsleiter/Verein. Da kommen noch Schwierigkeiten auf uns alle zu, die wir heute noch gar nicht erahnen können.

Sportinfo: Die Zeit ist aber nicht nur für die Sportvereine eine Herausforderung?

Ja, auch für die Sportler. Im Leistungssport werden die Folgen gravierend sein: Die aktuellen Spitzensportler durften größtenteils trainieren – Olympia soll stattfinden. Aber es fehlen ganze Jahrgänge in der Nachwuchsförderung – wenn dann in den 2030 Jahren weniger Medaillen bei internationalen Wettkämpfen gewonnen werden ist das auch ein Ergebnis der Corona-Pandemie.

Sportinfo: Auch der Breitensport ist betroffen

Wir steuern durch den Lockdown auf einen dramatischen Bewegungsmangel zu, aktuell werden die Kranken von morgen produziert! Aber auch die Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen werden nicht geschult – so lernen Kinder im Sportverein richtig fallen – was später einmal viele Brüche im Rentenalter verhindert. Oder schauen wir zum Schwimmsport. Bald gibt es zwei Jahrgänge, die nicht schwimmen gelernt haben – die Badetoten von morgen sind dann auch Opfer der Pandemie. Die Folgen sind heute noch gar nicht absehbar.

Sportinfo: Es wird immer von den Kindern und Jugendlichen gesprochen. Gibt es auch Probleme im Seniorenbereich?

Ja – natürlich. Je älter ein Mensch ist, desto schneller bauen die Muskeln ab. Dagegen hilft Bewegung. Wenn die Kraft und die Koordination fehlen, verlieren ältere Menschen öfter das Gleichgewicht und das Vertrauen in



Stefan Bahn, 53 Jahre, Sportkreisvorsitzender, seit 40 Jahren ehrenamtlich im Sport engagiert, seit 22 Jahren im Sportkreisvorstand und seit 12 Jahren als dessen Vorsitzender

Ihren Körper. Auch geht die Ausdauer verloren – das ist alles ein schleichen-der Prozess – mit am Ende irreparablen Schäden.

Sportinfo: Kann der Sportverein nach der Pandemie gleich wieder starten?

Im Prinzip ja – die Sportvereine haben im Hintergrund viele Konzepte erarbeitet und scharren schon mit den Hufen. Organisatorisch ist alles im grünen Bereich – es werden aber in der Umsetzung große Probleme auftreten: viele ehrenamtliche Trainer, Übungsleiter und Helfer aber auch Vereinsvorstände haben sich während der Pandemie anders orientiert und ihre Zeit alternativ verplant. Ein anderes Projekt oder die Feststellung, dass ein Glas Wein auf der eigenen Terrasse auch nicht zu verachten ist Es wird viele vormals engagierte geben, die nicht mehr zur Verfügung stehen. Das Vereinsmanagement steht vor großen Herausforderungen – jemand der einmal „verloren“ wurde wieder zu reaktivieren oder neue Mitstreiter zu finden wird eine große Herausforderung.

Sportinfo: Zurück zu den Vereinen – vor einem Jahr machten die Fitnessstudios dem organisierten Sport große Konkurrenz

Bis zur Corona-Pandemie zählten die professionellen Anbieter zu den härtesten Konkurrenten des organisierten Sports – mit einem sehr beachtlichen

jährlichen Mitgliederzuwachs. Hier hatte ich in den Vorständen der Sportvereine geworben, selbst Studios zu betreiben und sich die Mitglieder nicht abwerben zu lassen. Durch z.B. Kooperationen mit Unternehmen könnte man das finanzielle Risiko reduzieren und sich breiter aufstellen. Vereinsmanagement ist inzwischen vergleichbar mit der Führung eines Unternehmens.

Sportinfo: Der Sportverein als Dienstleister?

Die Individualisierung hat sich deutlich beschleunigt und neue (professionelle) Anbieter sind dazugekommen. Das bedeutet für den Sportverein, dass er immer weiter in die Zange genommen wird. Kinder und Jugendliche kommen seltener, Erwachsene nehmen sich keine Zeit und die rüstigen Rentner suchen andere Herausforderungen.

Sportinfo: Gerade die sozialen Kontakte sind doch ein großes Pfund, mit denen ein Sportverein werben kann?

Ja, das stimmt. Ich hoffe, dass sich das nach der Pandemie wieder einstellt – und die Menschen das „soziale Netzwerk“ Sportverein wieder entsprechend aufleben lassen. Nur wer jetzt bald 15 Monate ohne Verein gelebt hat

und es sich bequem zu Hause eingerichtet hat besiegt vielleicht auch den „inneren Schweinehund“ nicht. Auch habe ich in einem Zeitungsartikel Anfang Mai 2021 gelesen, dass die Baumärkte eine Sonderkonjunktur hatten. Viele Menschen hätten im Lockdown daheim ein eigenes Fitnessstudio oder ein privates Spa aufgebaut.

Sportinfo: Wie haben Sie sich in den letzten 15 Monaten fit gehalten?

Ich habe zwei komplett unterschiedliche Wege beschritten.... 2020 lief der Fernseher zu Rekorderinsätzen und mein Gewicht auch Seit Januar diesen Jahres habe ich mit meinem inneren Schweinehund angelegt und wieder gejoggt und Rad gefahren. Dabei habe ich mich mit Bekannten per App verbunden und somit war ich nicht ganz alleine – und wir haben uns gebettelt ... und mein Bauchumfang ist wieder auf ein normales Maß gesunken. Allerdings fehlen mir als Schwimmer die Bahnen im Schwimmbad – hier hoffe ich auf den Sommer....

Sportinfo: Ist die Organisationsform eines Vereins noch zeitgemäß?

Im Großen und Ganzen: Ja! Aber der Sportverein muss sich professionalisie-

ren – ohne eine hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle als Unterstützung des Ehrenamts geht gar nichts mehr. Auch müssen die Sportangebote der Nachfrage angepasst werden: Wie oben beschrieben waren in den letzten Jahren Fitnessstudios der große Konkurrent für den Sportverein – nun sind neue starke Anbieter dazugekommen: online Training wie z.B. „onepeleton“ sind eine Herausforderung für den organisierten Sport und wirtschaftlich erfolgreich.

Sportinfo: Soll sich der Verein an der Wirtschaft orientieren?

Den Erfolg von Unternehmen wie „Peloton“ kann man in Zeitungen nachlesen und seine Schlüsse für den Sportverein schließen. Ich zitiere den Platow-Brief aus diesem Frühjahr: „Mit dem Verkauf von vernetzten Fitnessgeräten, die es den Kunden ermöglichen, von zu Hause aus an Sportkursen teilzunehmen, die aus Fitnessstudios gestreamt werden, hat sich Peloton seit Beginn der Pandemie auch in Deutschland einen Namen gemacht. Der enorme Hype griff auch auf die erst seit Ende 2019 an der Nasdaq gelistete Aktie über, die ihren Kurs von Mitte 2020 bis Anfang 2021 fast verzehnfacht hat.“

>> Fortsetzung



Sportinfo: Der Sportverein konkurriert gegen APP`s ?

In Fitnessstudios und bei online Anbietern kann der aktive Sportler sich selbst aussuchen, wann er Sport treiben möchte und sich seinen Tag frei einteilen. Hier müssen die Sportvereine lernen, was die erfolgreichen Konzepte vormachen. Es reicht nicht nur kompetente Trainer und moderne Sportanlagen anzubieten – ein Sportverein muss einen Mehrwert anbieten.

Sportinfo: Zum Beispiel?

Warum verbindet man nicht Training vor Ort mit online Zeiten. Dann könnten alle Stärken genutzt werden: die Flexibilität für die einen und die Gemeinschaft für die anderen. Oder der Verein hält einen eigenen Fitnessraum vor – und das ganze Paket günstiger als das professionelle Fitnessstudio.

Sportinfo: Entwickelt sich der Verein zum Unternehmen?

Ganz klar: der Vorstand muss unternehmerisch denken und handeln, dabei die angestammten Werte nicht vergessen und an den Schwächen arbeiten.

Sportinfo: Passen die gesetzlichen Rahmen in denen sich ein Verein bewegt?

Wir haben eine starke Überregulierung des ehrenamtlichen Bereichs. Die büro-

kritischen Hürden nehmen von Tag zu Tag zu – alles wird immer komplizierter. Ich sage immer: während vorne der Bürgermeister den Verein lobt, schreibt hinten das Finanzamt mit, ob auch alle Würstchen ordnungsgemäß abgerechnet sind. Das ganze Thema Kindeswohl haben mir hier im MKK in Zusammenarbeit mit dem Landrat gut aufgestellt und konnten manches abfedern. Aktuell wird die nächste „Sau“ durch das Dorf getrieben: Jeder Verein muss sich im Transparenzregister eintragen – was für ein Humbug... Alle Vereine sind bereits im Vereinsregister und wir leben doch im 21. Jahrhundert – das kann man doch alles verbinden.

Sportinfo: Wie sieht ihr Idealverein aus?

Ich denke, die kritische Mitgliederzahl eines Sportvereins sind eintausend Mitglieder. Diese Beiträge werden benötigt, um ein professionelles Vereinsmanagement zu finanzieren.

Sportinfo: Der Weg dahin?

Wichtig ist erstmal: ein Sportverein muss sich selbst für den Weg entscheiden und seine Mitglieder mitnehmen. Es werden viele Vereine, die heute noch gar nicht daran denken, fusionieren. Es ist wenig sinnvoll, wenn viele kleine Vereine einen Vorstand haben, die alle das Gleiche machen. Man könnte sich hier zusammenschließen und so die Aufgaben bündeln. In anderen Kreisen Hessens

gibt es hierfür ein Programm, das diesen Prozess unterstützt und die Kosten für die Fusionen übernimmt. Hier ist die Politik im Main-Kinzig-Kreis gefordert, Rahmenbedingungen zu erarbeiten, um eine entsprechende Unterstützung für die Vereine aufzubauen. Auch könnten z.B. Mitgliederverwaltungen zentral durchgeführt werden – vielleicht von der Dachorganisation. Wichtig ist mir, dass dieser Prozess von den Vereinen selbst kommen muss – nur so kann eine optimale Umsetzung erfolgen.

Sportinfo: Der Sportverein im Jahre 2035

Ein moderner Breitensportverein mit mehreren Abteilungen und eigenem Sportzentrum und über 5.000 Mitgliedern – mit einem hauptamtlichen Management und einem ehrenamtlichen Aufsichtsrat. Der Verein ist Träger der Nachmittagsbetreuung von Schulen, d.h. die Schüler verbringen den gesamten Nachmittag inkl. Mittagessen und pädagogischer Betreuung in den Räumen des Sportvereins – finanziert durch das Land Hessen. Zusätzlich wurden Partnerschaften mit Unternehmen geschlossen, deren Mitarbeiter im Fitnesspark trainieren können, wenn es zeitlich passt.

Sportinfo: Herr Bahn, vielen Dank für das Gespräch – wir sind gespannt auf die Zukunft.

Alternatives Vorstandsmodell



In den letzten Jahren haben immer mehr Vereine im Sportkreis Main Kinzig e.V. mit Problemen zu kämpfen, wenn es um die (Neu-)wahl des Vorstandes geht. Manchmal wird im letzten Moment ein Kandidat gefunden, manchmal werden mehrere Anläufe benötigt, manchmal bleiben wichtige Positionen unbesetzt. Da ist die Suche nach alternativen Vorstandsmodellen ein weiterer Weg, um zu einem für den Verein guten Ergebnis zu kommen – der Vorstand als Team!

In § 26 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) heißt es: Der Verein muss einen Vorstand haben. Allerdings steht dort nichts davon, dass ein Vorstand zwingend aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem Kassenwart, dem Schriftführer usw. bestehen muss. Das bedeutet für Sie: Ihr Verein ist frei darin zu entscheiden, wie sein Vorstand zusammengesetzt ist und wie er sich organisiert. Geregelt wird das ganze natürlich durch die Satzung des Vereins.

Gewählt werden keine konkreten Vorstandsfunktionen, wie zum Beispiel die des Vorsitzenden oder Schatzmeisters, sondern es wird eine bestimmte Anzahl von Personen in den Vorstand gewählt. Alle gewählten Personen sind gleichbe-

rechtigt und organisieren sich dann die Vorstandsarbeit selbst.

Der Vorteil einer solchen Lösung ist klar ersichtlich: der Sportverein braucht jetzt nicht mehr verzweifelt nach jemanden zu suchen, der Lust hat, bestimmte Funktionen zu übernehmen. Es geht darum, Personen zu finden, die Lust haben, gemeinsam mit anderen für den Verein aktiv zu werden.

Ein weiterer Vorteil ist: Der Sportverein gewinnt eine gewisse Flexibilität was die Anzahl der Vorstandsmitglieder betrifft. Deshalb halte ich die Teamlösung für eine spannenden Alternative. Bei dieser Lösung wird in der Satzung nur vorgegeben, aus wie vielen Personen der Vorstand sich mindestens zusammensetzt – und wie viele Personen es maximal sein dürfen. ABER AUFPASSEN: Aus der Satzung des Sportvereins muss natürlich trotzdem hervorgehen, wer den Verein rechtlich vertritt. Hierzu gibt es zwei Formulierungsvorschläge:

1. Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus mindestens zwei und maximal fünf gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern – oder –
2. Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus drei gleichberechtigten Mitgliedern.

Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes legen die gewählten Vorstandsmitglieder dann intern selbst

fest. Gerichtlich und außergerichtlich vertreten wird der Verein durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam.

Wenn ein Verein diesen Schritt noch nicht gehen möchte, aber trotzdem Probleme hat, alle Positionen im Vorstand zu besetzen, kann einen andere Idee helfen:

Steht z.B. in ihrer Satzung, dass der Vorstand aus vier Personen besteht (1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden, Schatzmeister und Schriftführer) müssen zwingend vier Personen zur Verfügung stehen. Eine Lösung hierfür könnte sein, dass der Sportverein in der Satzung auf die Angabe der Personenzahl verzichtet, also nur die Funktionen benennen. Dann ist es möglich, dass auch weniger Personen diese vier Vorstandsämter besetzen bzw. ausüben. Das geschieht dann in Personalunion. Wichtig ist nur, dass Ihre Satzung diese nicht ausdrücklich ausschließt. Aber natürlich bleibt hier das Grundproblem bestehen, das der Sportverein Personen finden muss, die die entsprechende Funktion (oder Funktionen) ausüben möchten.....

So können neue Wege aus einer Vereinskrise führen – Teamarbeit ist heute in – auch ein Sportverein kann diesen Trend nutzen. Gerne stehen die Vorstandsmitglieder des Sportkreises Main-Kinzig e.V. bereit, Ihnen bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlung zu helfen – sprechen Sie uns einfach an!

Text: Stefan Bahn



Volksbank Main-Kinzig-Büdingen eG



Einsatz für den Breitensport

Die Volksbank Main-Kinzig-Büdingen eG beteiligt sich seit Jahren bei dem Wettbewerb „Sterne des Sports“. Hierbei zeichnen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken Raiffeisenbanken gesellschaftlich engagierte Vereine gleich dreimal aus.

Jeder Sportverein kann auf kommunaler, Landes- und sogar auf Bundesebene gewinnen. Mitmachen lohnt sich: Auf lokaler Ebene gibt es bis zu 1.500 Euro für die Vereinskasse und auf den Bundessieger warten 10.000 Euro Geldprämie.

Im letzten Jahr freuten sich die Mitglieder der „Aascher Schnooke“ aus Nidderau über ihren Gewinn! Die VR Bank Main-Kinzig-Büdingen würdigte die Nachwuchsförderung der jüngsten Tanzsportler ab drei Jahren und die frühzeitige Reaktion auf

die Auswirkungen des Coronavirus mit digitalen Training.

Ihr Verein kann zu den Siegern gehören

Die „Sterne des Sports“ werden an Vereine verliehen, die sich in Ihrer Region über das normale Breitensportprogramm hinaus mit besonderen Angeboten nachhaltig gesellschaftlich engagieren und damit einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten.

Bewerben Sie sich mit Ihrem besonderen Engagement. Dieses Engagement kann sich zum Beispiel auf folgende Bereiche beziehen: Bildung und Qualifikation, Ehrenamtsförderung, Familien, Gesundheit und Prävention, Gleichstellung, Integration und Inklusion, Kinder und Jugendliche, Klima-, Natur- und Umweltschutz, Leistungsmotivation, Senioren oder Vereinsmanagement.

Doch auch Sportvereine, deren Engagement zu keinem

dieser Beispiele passt, können sich bewerben.

Die „Sterne des Sports“ in Bronze

Die Volksbank Main-Kinzig-Büdingen eG verleiht die „Sterne des Sports“ in Bronze an Vereine in unserem Geschäftsgebiet, d.h. Main-Kinzig und Wetterau. Der Sportverein mit der besten Bewerbung gewinnt den „Großen Stern des Sports“ in Bronze und ist automatisch für die Teilnahme am Wettbewerb auf Landesebene und für die „Sterne des Sports“ in Silber qualifiziert. Alle Siegervereine erhalten zudem einen attraktiven Geldpreis.

„Die Sterne des Sports“ in Silber und Gold

Bei den „Sternen des Sports“ in Silber geht es um den Sieg auf Landesebene. Alle Gewinner der „Großen Sterne

des Sports“ in Bronze stellen sich einer Jury des jeweiligen Landessportbundes und des regionalen Genossenschaftsverbandes. Der bestplatzierte Verein erhält den „Großen Stern des Sports“ in Silber sowie eine Geldprämie und konkurriert dann mit den übrigen Landesiegern um die „Sterne des Sports“ in Gold.

Der „Stern des Sports“ in Gold ist die höchste Auszeichnung bei diesem Wettbewerb. Das Engagement des Siegervereins wird in großem Stil geehrt: Seit 2007 zeichnen die Bundeskanzlerin und der Bundespräsident die Gewinner abwechselnd aus. Gemeinsam mit Prominenten aus Sport und Gesellschaft überreichen sie die begehrten Preise und hohe Geldgewinne in der DZ BANK direkt am Brandenburger Tor in Berlin.

So bewerben Sie sich

Ausschreibung

Die Volksbanken Raiffeisenbanken schreiben die „Sterne des Sports“ gemeinsam mit den Sportverbänden in ihrer Region aus. Gehört Ihr Verein zu unserem Geschäftsgebiet, dann können Sie bei den „Sternen des Sports“ dabei sein. Auch wenn Ihr Verein nicht im Geschäftsgebiet einer teilnehmenden Bank liegt, können Sie mitmachen. Der regionale Genossenschaftsverband und das Service-Center „Sterne des Sports“ (+49 696700-625) helfen Ihnen gerne weiter.

Teilnahme und Bewerbung

Teilnehmen können alle Vereine, die sich mit gezieltem Engagement aktiv, sozial und gesellschaftlich engagieren. Die nächste Bewerbungsphase läuft vom 1. April bis zum 30. Juni 2021.

Weitere Informationen gibt es auf der homepage der Volksbank Main-Kinzig-Büdingen unter: www.vrbank-mkk.de oder direkt bei dem Abteilungsleiter Marketing & EBL, André Peter unter 06051-7031720

Ehrung für Reinhold Möller vom Turnverein Kesselstadt 1860 e. V. durch den Sportkreis Main-Kinzig e.V.



Kurz nach seinem 80. Geburtstag wurde Reinhold Möller vom Turnverein Kesselstadt 1860 e. V. die Ehrennadel in Silber vom Landes-sportbund Hessen e. V., durch den Vorsitzenden des Sportkreises Main-Kinzig e. V., Stefan Bahn und der Vereinsvorsitzenden des TV Kesselstadt, Anette Müller-Mickler, überreicht.

Eigentlich sollte die Ehrung im Rahmen der Geburtstagsfeierlichkeiten stattfinden, dies konnte aber aus bekannten Gründen nicht erfolgen. Umso mehr war es Stefan Bahn eine besondere Ehre, dies aktuell im Schlosspark von Schloss Philippsruhe nachzuholen.

Für Stefan Bahn ist Reinhold Möller einer der versiertesten Funktionäre des Sports in der Stadt Hanau und gilt für ihn als ein „Urgestein“ des Sports in der Hanauer Sportlandschaft und natürlich in seinem Heimatverein, dem Turnverein Kesselstadt 1860 e. V.

Reinhold Möller war aktiver Handballspieler und ist seit 46 Jahren lizenzierter Übungsleiter, unter anderem, vorneweg als ehemaliger Trainer der Handballjugend des TV Kesselstadt, Fachübungsleiter beim Hessischen Handball-Verband e.V., Übungsleiter

im Kinder- und Seniorenbreitensport, ehrenamtlicher Übungsleiter für Nordic Walkic Kurse usw., man könnte die Liste endlos fortsetzen.

Seit 2004 befindet sich der ehemalige Beamte, u. a. Konrektor, dann Rektor der Heinrich-Heine-Grundschule und Förderstufe in Hanau im beruflichen Ruhestand, aber sein sportliches Engagement hat er bis heute nicht abgelegt. „Das steckt in einem drin“, so Möller, „zu sehen, was man mit seinem Hobby alles bewegen und erreichen kann, macht einem zu einem sehr zufriedenen, ausgeglichenen Menschen und macht vor allen Dingen viel Freude.“

Er war Koordinator im Hanauer Aktivteam (Projekträger war der Landes-sportbund Hessen e.V., die Landesehrenamtsagentur und die Fachstelle Sport in Hanau). Dies ist ein ehrenamtlich sehr engagiertes Team, dass sehr erfolgreich neue und kreative Angebote für Hanauer Bürgerinnen und Bürger entwickelt und umgesetzt hat, desweiteren hatte er eine Betreuer-tätigkeit im Hanauer Aktivteam des Seniorenbüros der Stadt Hanau.

Seit 1997 ist Reinhold Möller Mitglied der Sportkommission (die Sportkommission vertritt die Turn- und Sportvereine in Hanau) der Stadt Hanau. Seine ruhige, sachliche Art und Weise wird

von allen Mitglieder hoch geschätzt, seine Detailkenntnis ist fast schon legendär. Reinhold Möller konnte, aufgrund seiner langjährigen, sportlichen, Erfahrungen, schon viel in der Sportkommission bewegen. Vieles davon fand große Befürwortung in der Hanauer Sportlandschaft und wurde umgesetzt. Und wenn Reinhold Möller tatsächlich einmal etwas nicht präsent war konnte man sichergehen, dass er am nächsten Tag die Sportstätte direkt inspizierte und sich mit der Materie vertraut machte. Seine Meinungen und seine kreativen Ideen werden bis heute sehr geschätzt und sind unverzichtbar in der Sportkommission Hanau und darüber hinaus. Aufgrund gesundheitlicher Umstände – auch innerhalb der Familie – wird es nun keine Silberjubiläum von Reinhold Möller in der Sportkommission geben – nach 24 Jahren ist Schluss. Mit Reinhold Möller verliert die Hanauer Sportkommission das „gute Gewissen“.

Für all' diese vielen Einsätze und Verdienste hat Möller, der seit über 40 Jahren Mitglied und auch Ehrenmitglied des Turnverein Kesselstadt ist, natürlich alle Verdienstnadeln seines Heimvereines, aber auch, u. a. den Ehrenbrief des Landes Hessen erhalten.

Die Ehrung mit der Ehrennadel in Silber des lsb h ist nun hochwohlverdient, dieser Ansicht ist auch der Sportkreisvorsitzende, Stefan Bahn. „Man kann solchen Menschen, die sich, weit mehr als schon ihr halbes Leben, mehr oder weniger ehrenamtlich, dem Sport in den Vereinen und der sportlichen Weiterentwicklung, widmen, nicht genug Respekt und ein großes Dankeschön aussprechen. Reinhold Möller ist ein Vorbild, ich wünsche ihm auch weiterhin beste Gesundheit und die Lust, auch künftig in der Sportlandschaft kreativ und ideenreich zu bleiben und mitzuwirken“, so Bahn abschließend.

Text: Marion Herpich, Foto: Jürgen Jung

Jahresbericht Integrationskoordinator



Ende Januar 2020 trafen sich die Kommunalen Sportcoaches aus dem Main-Kinzig-Kreis zu ihrem jährlichen Regionaltreffen in Hanau. Dieses Treffen war das letzte Präsenztreffen für lange Zeit vor der Corona-Pandemie, das noch stattfinden konnte und vom Lockdown nicht betroffen war.

Die Sportjugend Hessen und der Integrationskoordinator des Sportkreises luden zu einem „Come together“ in eine urgemütliche Gaststätte vis a vis zum Goldschmiedehaus in der Innenstadt von Hanau ein. In gemütlicher Runde wurden die Förderrichtlinien, Antragsverfahren sowie News zum Landesprogramm „Integration durch Sport“, „Willkommen im Sport“, „Sport für alle Kinder“ sowie „Übungsleiterausbildung für Migrant*innen“ vom Referatsleiter Frank Eser und dem für den Sportkreis Main-Kinzig zuständigen Regional Koordinator Markus Wehenkel ausführlich dargestellt und erläutert.

Für die Kommunen im Sportkreis Main-Kinzig e.V. stehen im aktuellen Kalenderjahr über 200.000 € an Fördermitteln zur Verfügung. Die jeweilige Fördersumme kann über die Kommunen beantragt werden und hängt von

der Anzahl der Geflüchteten in der Gemeinde zum Stichtag der Antragsstellung ab.

Die Förderung erstreckt sich auf folgende Bereiche:

- Förderung von Maßnahmen auf Sportkreisebene (Schulungen zur Interkulturellen Kompetenz, Runde Tische etc.)
- Förderung von speziellen Maßnahmen von Sportvereinen zur Integration von Geflüchteten in das Sportangebot der Vereine
- Projektförderung über die „IdS“-Regelanträge
- ÜL-Honorare
- Sportmaterialien
- Transportkosten
- Spiel-, Sport- und Bewegungsfeste (z.B. Tag der offenen Tür)
- Sportangebote in Kooperation mit weiteren Partnern, u. a. aus dem Bereich Soziale Arbeit

- Sportangebote an Schulen und in KiGas/KiTas
- Sportartübergreifende Bewegungsangebote
- Einsatz von Dolmetschern/Übersetzern in den Sportvereinsangeboten
- Eintrittsgelder
- Maßnahmen zur IKÖ der Sportvereine
- Schulungen von ÜL zur Sensibilisierung und Arbeit mit Geflüchteten („Fit für die Vielfalt +“)
- Finanzielle Förderung sowie individuelle Beratung und Begleitung der Sportvereine in der Weiterentwicklung auch nach Ausscheiden aus der Regelförderung
- Vernetzung mit weiteren Partnern in der Geflüchtetenarbeit

Für das Jahr 2020 haben folgende Kommunen Förderungen beim Land Hessen beantragt: Großkrotzenburg, Schlüchtern, Maintal, Hanau, Nidderau, Rodenbach, Gelnhausen, Erlensee, Niederdorfelden, Schöneck, Freigericht, Linsengericht und Langenselbold. Damit haben 13 der 29 Kommunen kreisweit am Programm teilgenommen und insgesamt 139.200 € beantragt. Leider wurden inzwischen

bei verschiedenen Kommunen Gelder zurückgefordert, da diese nicht für den beantragten Zweck verausgabt worden.

Die anwesenden Sportcoaches zogen ein Resümee des vergangenen Jahres und berichteten aus ihren Kommunen. Nach einer kulinarischen Stärkung wechselte man die Lokalität an den Marktplatz. Vor Ort spannte man den Bogen von der Theorie zur Praxis und alle begaben sich auf`s „Glatteis“. Als kleine Überraschung wartete die komplette Eisbahn zur sportlichen Betätigung auf die Teilnehmer*innen. Unter den strengen Blicken der Gebrüder Grimm versuchte man sein bestes beim Eisstockschießen. Für die meisten war das die erste Bekanntschaft mit dem glatten und kalten Untergrund. Die Zeit verging wie im Fluge und um 22.00 Uhr beendete der Betreiber der Eisbahn den Spieldrang.

Alle waren sich einig, das solch ein Treffen eine Bereicherung und Alternative zu den gewohnten Regionaltreffen darstellt und auf jeden Fall wiederholt werden soll und muss!

Integrationskonzept des Sportkreises Main-Kinzig trägt Früchte!

Kurz nach den Sommerferien fand im Jugendzentrum Ronneburg ein Netzwerkstreffen mit Aufbauqualifikation des Projektes „Integration durch Sport“ sowie „Willkommen im Sport“ mit Sportcoaches aus nah und fern statt. Eingeladen hatte die Sportjugend Hessen und der Integrationskoordinator des Sportkreises Main-Kinzig e.V.. Aufgrund der großen Anzahl angemeldeter Teilnehmer*innen aus dem heimischen Sportkreis sowie dem SK Fulda und den angrenzenden Sportkreisen des MKK mussten mehrere Räume angemietet werden und der Große Saal wurde geteilt. Mit diesen Maßnahmen konnten die geforderten Mindestabstände des Hygieneplanes des Jugendzentrums Ronneburg sowie des Gesundheitsamtes eingehalten werden. Logistisch herausfordernd war auch die Organisation der Verpflegung bei der Anzahl von Gruppen. In mehreren Teams wurden die TN vom Regional Koordinator der SJH Markus Wehenkel und dem Integrationskoordinator Ervin Susnik vom

gastgebenden heimischen Sportkreis über die aktuellen Fördermöglichkeiten und Projekttrichtlinien informiert. Für Fragen aus den Reihen der Sportcoaches sowie deren Best Practice Beispielen stand ausreichend Zeit zur Verfügung und so konnte aus allen beteiligten Kommunen berichtet werden. Beeindruckend war die Vielzahl unterschiedlicher Ansätze, um die Geflüchteten zu erreichen. Als Quintessenz wurde schnell erkannt, dass es durch die unterschiedlichen Voraussetzung vor Ort kein Patentrezept geben kann und wird. Nach 8 Stunden intensiven Austausches konnten alle gut informiert ihre Heimreise antreten. Das Format und die Möglichkeiten im Jugendzentrum Ronneburg sowie zentrale Lage im Herzen des Main-Kinzig-Kreises sind für eine Wiederholung solcher Maßnahmen prädestiniert. Positiv wurde auch die ausgiebige Möglichkeit des Netzwerkens bewertet.

Gerade für den Sportkreis Main-Kinzig e.V. ist die Arbeit der Sportcoaches und des Integrationskoordinators eine wichtige Arbeit, wird hier doch die Integrationsarbeit des organisierten Sports gelebt. Gerade Geflüchteten in Sportvereine einzubinden bedeutet Integration pur und wichtige Bekanntschaften. Seitens des Sportkreises ist es wichtig, dass die

Sportcoaches in Sportvereinen eingebunden sind und hier einen entsprechenden Erfahrungsschatz bieten. Nur so kann die große Aufgabe der erfolgreichen Integration umgesetzt werden.

*Text: Ervin Susnik / Stefan Bahn
Foto: links und unten: Stefan Bahn*



Beim Jahresgespräch. Von Links: Ervin Susnik, Integrationsbeauftragter, Stefan Bahn, Sportkreisvorsitzender, Markus Wehenkel, Sportjugend Hessen. Foto: Sportkreis Main-Kinzig e.V.

Landrat bringt Kreishilfen für Kultur- und Sportvereine auf den Weg



Der Main-Kinzig-Kreis wird die heimische Vereinswelt mit Blick auf die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie unterstützen und will dazu die bisherige Vereinsförderung im Jahr 2021 deutlich erhöhen. Landrat Thorsten Stolz hatte deshalb mit Vertretern von Spitzenverbänden aus Sport und Kultur kürzlich in einer Videokonferenz über die aktuelle Lage gesprochen – und Hilfe versprochen. „Die Folgen der Pandemie treffen auch unsere Vereine zwischen Maintal und Sinntal. Wir lassen aber niemanden im Stich. Wir helfen in dieser kritischen Zeit über die Notlage im Ehrenamt hinweg“, erklärt Landrat Thorsten Stolz.

Besonders hart trifft es die gemeinnützigen Vereine, für die Gesang, Musizieren und Auftritte vor großem Publikum zum Kern ihrer Existenz gehören. Und für die, bei denen Abstandhalten und das Meiden geschlossener Räume schlicht unmöglich ist, etwa eine ganze Reihe von Sportvereinen. Im Spitzengespräch des Landrats mit Vertretern aus diesen Bereichen wurde die Zukunft realistisch anhand von rückläufigen Mitgliederzahlen, entgan-

nen Einnahmen aus Veranstaltungen und fehlenden Perspektiven für Training, Übungsstunden und Wettbewerben dargestellt. „Sport und Kultur, so wie wir sie in unseren Stadt- und Ortsteilen kennen, könnte es schon in einem Jahr nicht mehr geben. Corona droht Lücken in unser gesellschaftliches Leben zu reißen. Mit dem Fortbestand des Vereinslebens sind auch Traditionen und der gewachsene Zusammenhalt in unserer

Heimat bedroht“, bringt es Thorsten Stolz auf den Punkt. Kurzfristig wird der Landrat dem Kreisausschuss daher ein eigenes Hilfsprogramm unter dem Motto „Vereinsperspektive“ vorschlagen. Darüber sollen 950.000 € an Vereine und Kulturinitiativen verteilt werden können, die in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht sind, 375.000 € an Sportvereine, 375.000 € an Kulturvereine und noch einmal 200.000 € an spartenunabhängige Vereine. Mit den Spitzenverbänden hat Landrat Thorsten Stolz vereinbart, dass sie bei der Verteilung die Priorisierung vornehmen und die Auszahlung koordinieren würden.

„Viele Vereine gingen und gehen kreativ mit den Veränderungen um und versuchen, das Beste aus der Situation zu machen“, sagt Landrat Thorsten Stolz. So hätten viele kulturtreibenden Vereine weiterhin ihre künstlerischen Chor-, Orchester- oder Theaterleitungen beschäftigt und honoriert, weil diese entweder digitale Ersatzformate für Proben und Übungseinheiten umgesetzt oder andere Alternativen gefunden hätten. Bei den Sportvereinen seien die Verantwortlichen trotz widriger Umstände bemüht, ihr Sport- und Bewegungsangebot aufrechtzuerhalten – immer dann, wenn das so weit auch gestattet war. „Es besteht aber in den meisten Vereinsvorständen große Sorge, wie lange ihre Vereine noch diese Situation finanziell stemmen können“,

so Stolz. Nach Angaben des Hessischen Musikverbands, der eine Mitgliederumfrage durchgeführt hatte, befürchtet jeder zweite Verein, das Jahr 2021 finanziell nicht zu überstehen. Die jüngste Erhebung des Hessischen Sportministeriums unterstreicht, dass insbesondere große Vereine und solche mit eigenen Sportstätten trotz soliden Wirtschaftens Zukunftsängsten ausgesetzt sind. „Mich erreichen in den letzten Wochen vermehrt Anfragen, ob eine finanzielle Unterstützung der Vereine in der aktuellen Phase der Corona-Pandemie möglich wäre und ob zusätzlich zu den mit relativ hohen formellen Hürden versehenen Landesprogrammen ein Förderprogramm auf Kreisebene initiiert werden kann. Wir müssen und werden hier etwas tun. Unsere Vereine brauchen diese Perspektive“, so Stolz.

Neben den finanziellen Hilfen soll die neu formierte Ehrenamtsagentur des Main-Kinzig-Kreises ihre Beratungsleistungen dahingehend verstärken, dass Vereine bei der Beantragung von Landes- und Bundesfördermitteln inhaltlich unterstützt werden. „Hilfen auf kommunaler Ebene können schnell und unbürokratisch umgesetzt werden. Mittel- und langfristig wird es ohne die Fördertöpfe anderer politischer Ebenen aber nicht gehen“, erklärt Thorsten Stolz. *Text: Marvin Klose (Main-Kinzig-Kreis)*

Hilfsprogramm „Vereinsperspektive“ des Main-Kinzig-Kreises

Finanzielle Unterstützung der Sportvereine im Sportkreis Main-Kinzig e.V. in der Corona Pandemie



Der Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises hat daher, mit Blick auf die finanziellen Auswirkungen der Corona Pandemie in den Sportvereinen, ein Hilfsprogramm unter dem Motto „Vereinsperspektive“ aufgelegt, um die Vereine im Main-Kinzig-Kreis in dieser schwierigen Lage zu unterstützen.

Insgesamt werden durch den Main-Kinzig-Kreis 375.000 € für die Sportvereine zwischen Sterbfritz und Maintal zur Verfügung gestellt. In einer gemeinsamen Abstimmung zwischen dem Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Thorsten Stolz, und dem Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig e. V. wurde vereinbart, dass die Unterstützung zweigeteilt wird: Für das Jahr 2021 wird die Übungsleiter-Pauschale von 0,30 € auf 1,00 € angehoben

wird. Dies bedeutet für die Sportvereine eine verlässliche Unterstützung in dieser schwierigen Zeit. Hierzu müssen durch die Vereine keine zusätzlichen Beantragungsformulare ausgefüllt werden. Für diese Aufstockung nimmt der Main-Kinzig-Kreis 250.000 € in die Hand.

Die restlichen 125.000 € werden über den Sportkreis Main-Kinzig e.V. an die Sportvereine anhand eines Antragsverfahrens verteilt. Damit sollen finanziell stark beeinträchtigte Sportvereine individuell und ohne größeren bürokratischen Aufwand unterstützt werden. „Dies richtet sich insbesondere an die Vereine, die wegen der Corona-Pandemie in finanzielle Not geraten sind und über keinerlei Reserven mehr verfügen“, so Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig e. V., „Wichtig sei es, dass

auch bereits die für Notfälle gebildeten Rücklagen aufgebraucht sind und die Fördermöglichkeiten beim Land Hessen genutzt wurden. Der Sportkreis Main-Kinzig ist dem Landrat des Main-Kinzig-Kreises dankbar, dass ein Notfalltopf für Sportvereine gebildet wurde und somit den Vereinen eine finanzielle Unterstützung angeboten werden kann.“, so Bahn weiter.

Einen Antrag für die finanzielle Unterstützung und weitere Informationen, können sich die Vereine auf der Homepage des Sportkreises Main-Kinzig e. V. unter

www.sportkreis-main-kinzig.de/aktuelles/corona/vereinsperspektive-mkk/

herunterladen. Gerne können sich die Vereine auch in der Geschäftsstelle des Sportkreises melden unter Tel.: 06181/25 71 06 oder per Mail: info@sportkreis-main-kinzig.de, dann wird

ihnen der Antrag direkt zugeschickt.

Der Antrag sollte mit wichtigen und aussagekräftigen Dokumenten des Vereines eingereicht werden, damit sich der Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig e.V. ein Bild über die finanzielle Notlage machen kann.

Der Vorstand des Sportkreises entscheidet über die Anträge und die jeweilige Zuwendungshöhe.

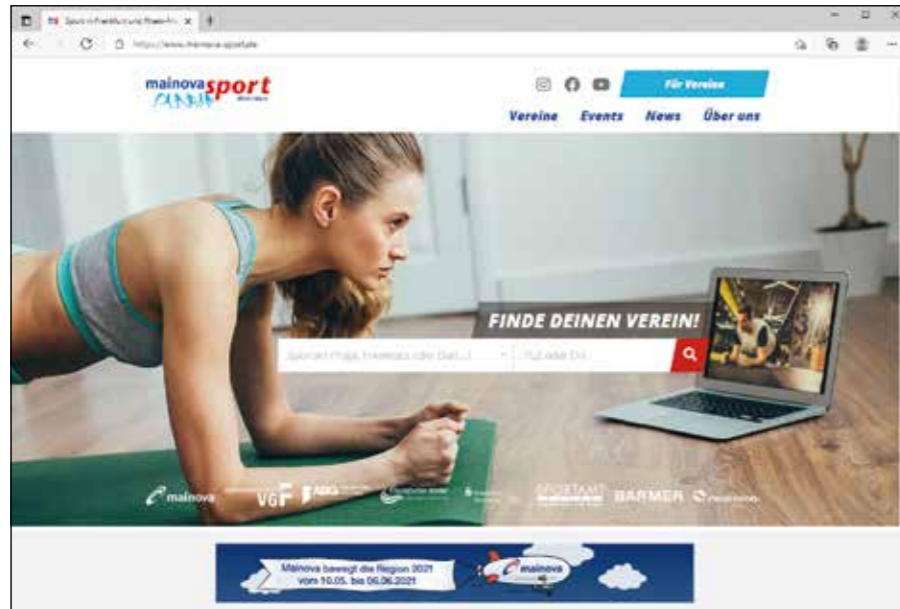
Erster Stichtag, für einzureichende Anträge, ist der 30. Juni 2021, der zweite Stichtag ist (bei noch vorhandenen Mitteln), der 15. September 2021.

Bei weiteren, dies bezüglichen Rückfragen, können sich die Vereine jederzeit in der Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig e.V. unter den genannten Kontaktdaten melden.

Text: Marion Herpich

Sportportal auf dem Stand der Zeit:

Das Mitmach-Sportangebot in der Region



Mit dem Freizeit- und Gesundheitssport-Portal will der Sportkreis Main-Kinzig e.V. die Menschen im Main-Kinzig-Kreis kräftig aus der Reserve locken. Die vielfältigen Angebote der Sportvereine tragen mit Spaß und Begeisterung zu mehr sportlicher Motivation und zur Gesundheitsförderung bei. Aktuell nutzen mehr als 500 Vereine das moderne Sport-Portal bereits, um die Menschen in der Region für Ihre Bewegungsangebote zu begeistern. Tendenz steigend!

„Finde Deinen Sport – finde Deinen Verein!“ – mit diesem Slogan bringt Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn das Konzept des Sportportals auf den Punkt. Partner ist auch der Sportkreis Main-Kinzig e.V., der dadurch seinen Sportvereinen ermöglicht, Ihre Sportangebote auf dem Portal kostenfrei zu präsentieren. Initiator ist der Sportkreis Frankfurt, der das Portal zusammen mit Mainova ins Leben gerufen hat. Seit bereits 10 Jahren ist der Sportkreis Main-Kinzig e.V. Partner innerhalb des Netzwerkes.

Mainova Sport Rhein-Main ist ein freiwilliges Angebot für die Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis, die Ihre Einträge in Eigenregie direkt auf dem Sportportal vornehmen. Die auffindbaren Trainingszeiten, Kurse und Veranstaltungen sind daher nur ein Auszug der regionalen Sport-Vielfalt.

Aktuelles Ziel des Sportkreises Main-Kinzig e.V.: Die Auswahl auf der Website vergrößern und die Angebote noch bekannter machen. Von daher werden alle Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis gebeten, die Chance zu nutzen und Ihre Angebote auch im Mainova-Sport-Portal zu präsentieren.

Und so funktioniert es

Mit detaillierten Suchfunktionen finden die Interessenten des Mainova Sport Portals ganz einfach Angebote aus den verschiedensten Sportarten ganz in ihrer Nähe. In der Kategorie Sportangebote gibt es sowohl Kurse mit fester Laufzeit als auch dauerhafte Trainingsangebote. Lokale Sportevents, die auch Nicht-Mitglieder ansprechen und zum Mitmachen einladen, finden sich in der Kategorie Veranstaltungen.

Mit Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 hatten die Sportvereine ein-

mal mehr Kreativität und Engagement bewiesen und als Alternative zum Regelprogramm Online-Formate ins Leben gerufen. Eine Übersicht der Angebote mit über 400 Stunden Sport auf YouTube und 150 Live-Kursen stellte das Sportportal auf seiner Website zum Ende des Jahres 2020 bereit

Mainova Sport bietet zusätzlich **pro Jahreszyklus vier Themenschwerpunkte** an, um so noch genauer auf Ihre Wünsche eingehen zu können. Die Themen – Schwerpunkte lauten:

• KidsGoSports (April und Mai)

Sportvereine aus Rhein-Main bieten Schnupperkurse speziell für Kinder an. Diese stehen einmal im Jahr im Rahmen der Aktion „KidsGoSports“ auf dem Sportportal Mainova Sport Rhein-Main, einem Projekt des Sportkreises Frankfurt (www.mainova-sports.de), zum reinschnuppern bereit.

• FrauenSportSommer (Juli und August)

Eine bunte Palette an Schnupperkursen soll Mädchen und Frauen in der Region den Einstieg in den organisierten Sport erleichtern. Denn Sport ist am schönsten im Verein.

Egal ob Fitness-, Ball- oder Wassersport, ob Tanzen, Leichtathletik oder schlichtweg Gesundheitssport - Sportinteressierte finden die Angebote ab sofort unter dem Reiter „Schnupperkurse“. Um an den Schnupperkursen teilzunehmen, ist keine Mitgliedschaft nötig!

• Älter werden mit Bewegung (Oktober und November)

Im Oktober und November bietet Mainova Sport Rhein-Main mit der Aktion „Älter werden mit Bewegung“ Schnupperkurse für Senioren und Seniorinnen an. Im Aktionsmonat „Älter werden mit Bewegung“ ist alles erlaubt, was den Spaß an der Bewegung fördert und fit hält. Auf diese Weise sollen älteren Menschen unkompliziert Zugang zu mehr Bewegung finden.

WinterFitWochen (Januar und Februar)

Das Angebot WinterFitWochen steht unter dem Motto Gesundheitssport und bietet allen Sportbegeisterten im Rhein-Main-Gebiet die Möglichkeit, Ihren Körper in speziellen Sportkursen ganz unverbindlich auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten! Zielgruppe: Männer und Frauen in jedem Alter. Sportthema: Gesundheitssport (bspw. Wirbelsäulengymnastik, Walking, Yoga etc.).

Die Vereinsregistrierung funktioniert ganz einfach:

1. Aufrufen der Webseite

Um auf die Mainova Sport Webseite zu gelangen, geben Sie die folgende URL in die Adresszeile Ihres Webbrowsers (z.B.

Chrome) ein: www.mainova-sport.de.

2. Neuen Verein registrieren

Damit Sie für Ihren Verein einen Bereich auf der neuen Mainova Sport Webseite einrichten und dort die Sportangebote Ihres Vereins, Sportveranstaltungen, Neuigkeiten und vieles mehr präsentieren können, müssen Sie Ihren Verein zunächst im Mainova Sport Portal registrieren.

3. Anmeldung am System

Sie haben gerade die Bestätigungsmail mit Ihren Zugangsdaten zum System erhalten? Perfekt!

Geben Sie nun in der Anmeldemaske die E-Mail-Adresse, die Sie zur Registrierung verwendet haben, und das Passwort aus der Bestätigungsmail in



die entsprechenden Felder ein und klicken Sie anschließend auf Login

Sofern die Anmeldung erfolgreich war, öffnet sich nun in einem neuen Browser-Tab das sogenannte Backend, in dem Sie Ihre Vereinsinhalte pflegen, die Kontaktdaten Ihres Vereins bearbeiten und Ihr Passwort ändern können.

Wir wünschen Ihnen Viel Spaß beim gestalten Ihrer persönlichen Vereinsseite!

Text: Stefan Bahn

Sportkreis Main-Kinzig e.V. verteilt insgesamt 6.934,00 € an vier Vereine im Main-Kinzig Kreis

In Zeiten der Corona-Pandemie, haben auch die Vereine im Sportkreis Main-Kinzig e.V. mit den Auswirkungen dieser Situation in jeglicher Hinsicht, ob sportlich oder finanziell, zu kämpfen.

Von daher kommt die finanzielle Unterstützung aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen genau richtig, um geplante, notwendige Baumaßnahmen durchzuführen oder um ausgediente Sportgeräte zu ersetzen bzw., neu anzuschaffen. Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig e.V. appelliert nachwievor an die Vereine, jederzeit Anträge diesbezüglich beim Landessportbund Hessen zu stellen.

Folgende Vereine können sich über eine finanzielle Unterstützung freuen:

Der Fußball-Sportverein 1947 Geislitz e.V. erhält für die Sanierung der Flutlichtanlage 4.000,00 €, für den Nidderauer Tennis-Club e.V. gibt es einen Zuschuss über 1.026,00 € für die Sa-

nierung des Tennisplatzes.

Für neue Matten und Turngeräte, die angeschafft werden müssen, bekommt der Turnverein 1868 e.V. Bad Orb einen positiven Bescheid über 1.410,00 € und der Fußball-Club 1966 Büdesheim e.V. erhält einen Zuschuss über 498,00 € für neue Tore.

Die Bewilligungsbescheide konnten aufgrund der Corona-Pandemie und der momentan wieder dynamisch an-

steigenden Infektionszahlen nicht, wie üblich, in einer kleinen Feierstunde übergeben werden, sie wurden den Vereinen per Post zugeschickt.

Der Sportkreisvorsitzende, Stefan Bahn, bedankt sich im Namen aller Sportvereine für die Gewährung der Anträge für Zuschüsse aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen e.V. beim lsb h in Frankfurt.

Text: Marion Herpich



Die Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig



Bewegung, Spiel und Sport leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die körperliche, geistige und emotionale Entwicklung. Auch heute trainieren Kinder und Jugendliche hart in den Schulen und Vereinen für ihren Traum vom sportlichen Erfolg. Und oft genügen Talent und Wille alleine nicht, um erfolgreich zu sein: Viele ehrenamtliche Helfer, Mütter und Väter sind notwendig, um nicht nur moralischen Beistand zu leisten.

Den Grundstein für die Sportstiftung Main-Kinzig legten am 27. Dezember 1984 der Main-Kinzig-Kreis und der Hessische Journalistenverband, Ortsgruppe Hanau. Landrat Hans Rüger und Dieter Groos unterzeichneten die Stiftungsurkunde und bestellten das erste Kuratorium, das dann wiederum einen Stiftungsvorstand einsetzte.

Bedeutende Zu-Stiftungen der Sparkasse Hanau und der Kreissparkassen in Gelnhausen und Schlüchtern ermöglichten es ab 1998, die Förderaktivitäten über den Bereich der Talentför-

derung hinaus deutlich zu erweitern und neue Schwerpunkte zu setzen. Seit diesem Zeitpunkt trägt die Organisation den Namen Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig – Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern.

Die Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig hat sich von Anfang an die Aufgabe gestellt, Nachwuchstalente aus dem Amateurbereich und Leistungssportler zu fördern. Die Sportler sollten dem Landessportbund Hessen angeschlossen sein und für einen Verein im Main-Kinzig-Kreis starten.

Nachfolgend einige der Aktivitäten der Stiftung:

Jugendförderpreis (ehemals Dr. Harald-Schmid-Preis)

Im Jahr 1999 setzte die Stiftung mit der jährlichen „Auszeichnung für vorbildliche Jugendarbeit“ ein weiteres Zeichen. Mit diesem Preis werden Turn- und Sportvereine ausgezeichnet, die sich besonders in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bereich der Jugend-, Sozial-, Gesundheits-, Familien- und Kulturpolitik hervortun. Im Jahr 2004 wurde diese Auszeichnung nach dem bekannten Ausnahmesportler in „Dr. Harald-Schmid-Preis“ umbenannt. Ab 2021 gibt Dr. Harald Schmid den Preis in andere Hände. Der Preis heißt künftig „Jugendförderpreis“ und wird von wechselnden Paten vergeben.

Sportstipendien

Jährlich unterstützt die Sparkassen-Sportstiftung

Main-Kinzig talentierte junge Sportlerinnen und Sportler durch finanzielle Zuwendungen. Diese sind zum Ausgleich der durch Training und Wettkampf entstehenden Kosten gedacht. Die Stipendien wurden in der Vergangenheit im Beisein der Stiftungsgremien den jungen Sportlerinnen und Sportlern am Jahresende in einer Feierstunde für das neue Sportjahr überreicht.

August-Schärttner-Preis

Die Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig vergibt jedes Jahr diesen Ehrenpreis für herausragende Leistungen und besonderes ehrenamtliches Engagement in Vereinen des Main-Kinzig-Kreises.

Der August-Schärttner-Preis, erstmals 1998 von der Sparkassen-Sportstiftung verliehen, ist eine persönliche Auszeichnung, mit der ehrenamtliches Arbeiten öffentliche Anerkennung erfährt. Mit dieser Auszeichnung werden Persönlichkeiten gewürdigt, die in langjähriger Tätigkeit sowie in Vorbildfunktion als ehrenamtliche Übungsleiter, Jugendleiter, Trainer und Helfer an der Basis von Vereinen und Verbänden in beispielgebender Weise dazu beigetragen haben, das Miteinander von Menschen bei Sport und Spiel zu ermöglichen.

Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.sparkassen-sportstiftung.de

Text: Stefan Bahn

Eisstockschießen des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Zum wiederholtem Mal lud der Sportkreis Main-Kinzig e.V. seine Sportvereine ein, ihre Zielsicherheit beim Eisstockschießen auf der Hanauer Eisbahn unter Beweis zu stellen. Über 40 Vereinsvertreter aus vielen Vereinen kamen dieser Einladung, trotz eisiger Temperaturen gerne nach. Gespielt wurde in 8 Mannschaften nach dem Prinzip „Jeder gegen Jeden“.

Nach einer kurzen Begrüßung, Einweisung in die Regeln des Eisstockschießens durch den Sportkreis-Vorsitzenden, Stefan Bahn und einigen Probe-Schüssen, ging es los. Durch Geschick und ein wenig Können wurden die eigenen Stöcke auf dem Zielfeld, nahe der Daube, strategisch gut platziert. Die einzelnen Gruppen lieferten spannende Duelle, so dass am Ende nicht nur die drei Erstplatzierten sehr nah

beisammen waren und ihren Gewinnerpokal überreicht bekamen.

Neben dem Sport kam an diesem Abend aber auch der eigentliche Sinn dieser Veranstaltung, nämlich der Gedankenaustausch zwischen dem Sportkreis Main-Kinzig e.V. und den Vereinen sowie den Vereinsvertretern untereinander nicht zu kurz. Das Eisstockschießen dient als Informationsplattform



für die Vereine im Sportkreis Main-Kinzig und soll das Kennenlernen der Vereinsvertreter fördern. Denn vielleicht hat ein Verein ja schon ein Problem gelöst, welches ein anderer gerade hat ... und das Rad muss ja nicht immer neu erfunden werden.

Das Eisstockschießen ist seit dem Jahr 2016 fester Bestandteil im Kalender des Sportkreises Main-Kinzig e.V. und dient als entspannender, sportlicher Jahresauftakt.

Text: Stefan Bahn
Foto: Marion Herpich

Finanzielle Unterstützung

Sportkreis Main-Kinzig e.V. verteilt insgesamt 12.075,95 € an 8 Vereine im Main-Kinzig Kreis

In Zeiten der Corona-Pandemie, haben auch die Vereine im Sportkreis Main-Kinzig e. V. mit den Auswirkungen dieser Situation in jeglicher Hinsicht, ob sportlich oder finanziell, zu kämpfen.

Von daher kommt die finanzielle Unterstützung aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen genau richtig, um geplante, notwendige Baumaßnahmen durchzuführen oder um ausgediente Sportgeräte zu ersetzen bzw., neu anzuschaffen. Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig e. V. appelliert nachwievor an die Vereine, jederzeit Anträge diesbezüg-

lich beim Landessportbund Hessen zu stellen.

Folgende Vereine können sich über eine finanzielle Unterstützung freuen:

Die Sportgemeinschaft Germania Ulmbach 1920 e. V. erhält 4.333,87 € und die Sportgemeinschaft Breunings-Neuengrona 870,49 € – beide für eine Heizungsan-

Bei dem 1. Fußball-Club 1911 Hochstadt werden Baumaßnahmen an der Außenanlage des Sportgeländes mit 1.417,51 € bezuschusst.

Für die Anschaffung von Toren, Kleinbergungs-

maschinen und Markierungswagen erhält die Sportgemeinschaft Breunings-Neuengrona 851,04 €, der Sportverein Brachtal e. V. 1.826,63 € für ein Trampolin.

Ein Rasenmäher/Mähroboter kann nun beim Turn- und Sportverein 1921 Haingründau e. V. in Höhe von 1.850,00 € und für 753,86 € ein Defibrillator bei der Herzsportgruppe Gelnhausen gekauft werden.

Der Turnverein 1887 Oberrodenbach e. V. erhält einen Zuschuss von 172,55 € für die Anschaffung eines Schwebebalkens.

Die Bewilligungsbescheide konnten aufgrund der Corona-Pandemie und der momentan hohen Infektionszahlen und der darauffolgenden Auflagen, nicht, wie üblich, in einer kleinen Feierstunde übergeben werden, sie wurden den Vereinen per Post zugeschickt.

Der Sportkreisvorsitzende, Stefan Bahn, bedankt sich im Namen aller Sportvereine für die Gewährung der Anträge für Zuschüsse aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen e. V. beim lsb h in Frankfurt.

Text: Marion Herpich

Übergabe von Förderbescheiden

Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen



Bad Soden: Auf einen warmen Geldsegen dürfen sich zahlreiche heimischen Turn- und Sportvereine im Sportkreis Main-Kinzig freuen. Der Landessportbund Hessen bewilligte Sportförderungsmittel in Höhe von 42353,14 €.

Im Rahmen einer Klausurtagung des Sportkreises Main-Kinzig im Landhotel Betz in Bad Soden überreichte Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn im Beisein des Vizepräsidenten und Schatzmeisters des Landessportbundes Hessen sowie stellvertretender Vorsitzende im Sportkreises Main-Kinzig, Helmut Meister (Schlächtern) den Vereinsvertretern die Förderbescheide aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen.

Bahn konnte zur Übergabe mit dem Sportkreis-Vorstand bei einem Gläschen Sekt Vereinsvertreter aus den ehemaligen Sportkreisen Schlächtern (7 Vereine) und Gelnhausen (5 Vereine) begrüßen. In den Genuss der Sportförderungsmittel, die der

LSBH in der Bewilligungsliste für das II Quartal 2019 in einer Präsidiumssitzung am 30. Januar genehmigt hatte, kommen auch acht Vereine aus dem Hanauer Raum.

Helmut Meister betonte, dass die Wartezeit zur Bewilligung der Fördermittelmittel von einst über einem Jahr nach der Antragstellung auf ein halbes Jahr verkürzt werden konnten. Damit könnten Vereine ihre Vorhaben wie die Anschaffung von langlebigen Sportgeräten oder Sanierungsmaßnahmen früher in Angriff nehmen.

Aus dem Bergwinkel konnten sich sieben Vereine über Geld des Landessportbundes Hessen freuen. Den größten Betrag, einen Bewilligungsbescheid in Höhe von

7000,00 € überreichte Stefan Bahn an Manuela Staubach vom Reit- und Fahrverein Distelrasen. Damit soll die Dachsanierung sowie der Um- und Anbau der Reithalle mit einer Gesamthöhe vom 170.009,42 € erfolgen.

Willi Hüfner von der Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) Züntersbach freute sich über einen Bewilligungsbetrag in Höhe von 4.664,00 €, die zur Sanierung des TSG Vereinsheims in Höhe von 23.205,36 € geplant ist.

Heinz Krahl vom SV Herolz erhielt für die Sanierung der Heizung im Sportlerheim in Höhe von 12.000 € einen Förderbescheid in Höhe von 2.400 €.

Die Fußballer des FV Altengronau können sich nun endlich einen neuen Rasenmäher für 16.062,26 € anschaffen. Vorstandsmitglied Norbert Kreß erhielt dazu von Bahn einen Förderbescheid über 1.606,23 € aus dem Vereinsförderungsfonds.

Der Ehrenvorsitzende der SG Huttengrund, Horst Hähnlein, erhielt zur Anschaffung von Turnmatten in Höhe von 1.172,48 € einen Bescheid über 500 €. Der Sportverein Niederzell bekommt für die Sanierung des Warmwasserspeichers mit Kosten von 3.603,92 € Fördermittel in Höhe von 540,00 €, über die sich Vorsitzender Sascha Schröder und Vorstandsmitglied Roland Röder freuten. Der Schützenverein Steckelburg Vollmerz erhält für eine Scheibenzuganlage in Höhe von 27.968,69 € einen Zuschuss von 470 €.

Weitere Förderbescheide überreichte Stefan Bahn an folgend Vereine:

- Schützenverein Bad Orb: Sportgeräte für Schützen in Höhe von 1.1545,00 € (Bescheid: 772,50 €).
- Schützenverein Geisnitz: Sanierung von Sanitär, Heizung und Dach (Gesamtkosten 75,487,15 € - Fördermittel: 7.000,00 €).
- Schützenverein Freischütz Lohrhaupten: Sanierung des Schießstandes (21.716,93 €) - Förderbescheid in Höhe von 2,943,00 €).
- Fußballclub Alemania Niedermittlau: Erneuerung von Türen und Fenster (1.636,37 €) - Bewilligungsbetrag: 409,09 €.
- Dartclub Hotzenplotz Lichenroth: Stromanschluss (85.509,78 €) - Zuschuss: 1.377,44 €).

Text: Willi Schmitt
Foto: Sandra Amelung

Für zwölf Vereine aus dem Sportkreis Main-Kinzig

Fördermittel über insgesamt 27.041,35 € aus dem Vereinsförderungsfonds des Lsbh



Gute Nachrichten erhielten zwölf Vereine aus dem Sportkreis Main-Kinzig – Regionen Hanau/Gelnhausen/Schlächtern. Aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen erhielten sie insgesamt 27.041,35 €.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Förderbescheide des Lsbh an die Vereinsvertreter nicht, wie sonst üblich in einer kleinen Feierstunde, persönlich übergeben werden, sondern wurden per Post an die jeweiligen Vereine geschickt.

Der Fußballverein 1959 e.V. Mernes erhielt einen Zuschuss für den Bau eines Mini Soccercourts von 6.100,00 €, der Fußballsportverein Hailer 1921 e.V., 2.080,62 € für die Sanierung der Heizung und Erneuerung von Türen und Fenstern.

Zum Bau einer Basketball-Anlage bekam der Basketball-Club Gelnhausen e.V. einen Betrag über 3.026,50 €, der FC Germania 1909 Großkrotzenburg einen Zuschuss über 6.111,00 € für den Bau eines Rasenplatzes und für die Sa-

nierung des Vereinsheimes erhielt die Sportvereinigung Roßdorf von 1922, 1.288,20 €.

Die Sportgemeinschaft 1929 Hohenzell e.V. freute sich über einen Zuschuss für einen Rasenmäher über 1.188,00 €, für die Anschaffung von Toren, die Sportgemeinschaft 1919 Alemannia Hutten e.V. über 640,00 €.

Turngeräte mussten von der VSG Behinderten- und Rehabilitationssp. Schlächtern angeschafft werden, hierfür gab es einen Zuschuss von 241,00 €, der SV Germania 08 e.V. Biebergemünd/Bieber bekam für Tore einen Betrag von 774,20 €.

Ebenfalls einen Rasenmäher musste bei der Sportgemeinschaft Hessel-dorf Weilers-Neudorf gekauft werden, hierfür gab es eine Unterstützung von 469,90 €, die Bogensportgemeinschaft Gelnhausen e.V. freute sich über einen Zuschuss von 722,25 € für den Neukauf von Bogenscheiben und Bogen.

Der 1. Judo-Club Großkrotzenburg bekam einen positiven Bescheid über 4.399,68 € für die Anschaffung von Matten.

Der Turnverein Mittelbuchen erhielt für Gymnastikgeräte und einer Musikanlage Zuschüsse in Höhe von 933,75 € sowie der Turn- und Sportverein Rodenbach e.V. 1.657,40 € für neue Matten.

Gerade in der jetzigen, schwierigen Zeit, auch schwierigen finanziellen Zeit der Vereine, kommt eine Unterstützung aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen, für Baumaßnahmen/Sanierungen oder für die Anschaffung von langlebigen Sportgeräten, gerade zum richtigen Zeitpunkt. Dafür bedankt sich der Vorsitzende des Sportkreis Main-Kinzig e.V., Stefan Bahn, noch einmal im Namen der Vereine, beim Lsbh recht herzlich und appelliert weiterhin an die Vereine, entsprechende Anträge zu stellen.

Bei Fragen und Unterstützung stehen hier gerne die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Sportkreises Marion Herpich und Sandra Amelung zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Sportkreises ist unter der Rufnummer 06181 – 25 71 06 erreichbar oder per Mail info@sportkreis-main-kinzig.de

Text: Marion Herpich

Vereinsarbeit unter Pandemie-Bedingungen



Von Links: Petra Dickhaut, Vorstand Sport, Valon Uka, Vorstand Verwaltung, Eduard Hammerschmidt, Vorstand Finanzen, Stefan Bahn, Sportkreisvorsitzender
Foto: Corinna Fuchs

len Betrieb nicht oder nur sehr schwer möglich sind.

Öffnungen

Anfang Mai 2020 zeichnete sich ab, das es bald wieder möglich sei Sport im Freien zu betreiben. Die Vorbereitungen liefen entsprechend an. Pläne wurden erstellt Gespräche mit Übungsleitern geführt. Freitags morgens dann die erlösende Nachricht, ja Sport wird wieder möglich sein, aber hat man das richtig gehört? Auch in Hallen? Was für eine Überraschung.

Bei genaueren Hinsehen, war dann die Umsetzung des Sportbetriebes gar nicht so einfach wie in den Nachrichten verlautbart. Hygienepläne müssen erstellt und Desinfektionsmittel etc. besorgt werden. Und nebenbei klingelt schon das Telefon... wann geht denn endlich wieder der Sport los? Anrufe bei diversen Ämtern und Verbänden, alle sind von dieser Entscheidung überrascht worden und keiner wusste so recht, wie und vor allem welche Vorschriften umgesetzt werden sollten. Chaos pur Vielen Dank an die Entscheidungsträger...

Ehrlicher Dank an alle Mitarbeiter der Ämter und Verbände, die dann doch innerhalb kurzer Zeit mit Rat und Tat zur Seite standen.

Beiträge

Seit Beginn der Pandemie und der damit einhergehenden Schließungen gab es auch immer wieder – verständliche – Nachfragen zu den Mitgliedsbeiträgen. Die Steuergesetze lassen hier keinen Spielraum. Ein Erstattung oder „nicht einziehen“ von Beiträgen widerspricht der Gemeinnützigkeit. In der Konsequenz kann dies als dazu führen, dass die Gemeinnützig entzogen wird. Ein Todesstoß für den Verein. Diese An-

sicht teilen nicht diverse Steuerkanzleien und die Sportverbände, auch die Verbraucherschutzorganisationen. Ein Vereinsbeitrag ist eben keine (Geld-) Leistung für eine Dienstleistung. Nein, der Vereinsbeitrag dient der Erhaltung des Vereins, der Gemeinschaft. Dies gilt sowohl für den Grundbeitrag als auch für den Sportbeitrag einiger Abteilungen. In Härtefällen gibt uns die Satzung aber Möglichkeiten.

Zweiter Lockdown

Gegen Ende des Sommers stiegen langsam wieder die Infektionszahlen, und es kam wie es kommen musste. Die Beschränkungen wurden wieder mehr. Kleine Ausnahmen waren möglich, sogenannter Individual Sport war erlaubt. Für unseren Verein – gerade im Blick auf die Tennishalle – eine wichtige Ausnahme. Anfangs zwar noch mit ein wenig Schwierigkeiten, in welche Form was erlaubt war, später war es dann aber doch so, dass Tennis grundsätzlich wieder erlaubt war und blieb. Einzige Ausnahme waren die Ausgangsbeschränkungen, welche jeder für sich einhalten musste.

Eine Halle für meine Familie

Im Dezember zeigte sich, dass der Lockdown noch länger andauern würde. In einer mittlerweile routiniert geführten Online Vorstandssitzung wurde die Idee vorgetragen, dass man doch die vereinseigene Halle mindestens den Kindern zur Verfügung stellen könnte. Es soll ein Turn- / Bewegungsparcours aufgebaut werden, ein Badmintonfeld, eine Tischtennisplatte und ein freier Raum bleiben für weitere Spiele. Nach Rücksprache mit den oft bemühten Ordnungsamt wurde uns das „OK“ gegeben. Ab sofort stand das Telefon in der Geschäftsstelle nicht mehr still. Die Familien nutzen das Angebot noch heute sehr gerne. So wird weiterhin balanciert, gesprungen, Rolle vorwärts und rückwärts, gekrabbelt und vieles mehr gemacht: Kinder – und auch Erwachsene – können sich auch in der Pandemie richtig austoben!!! Jeweils maximal zwei Familien haben 45 Minuten lang die Halle ganz für sich! Danach wird alles gereinigt und desinfiziert – und die nächste Familie kommt dran.

Kleine Öffnungen für Kinder

Im April 2021 gab es kleine Öffnungen für den Sport im Kinder und Jugendbereich. Im freien bis 14 Jahre darf Sport angeboten werden. Leider spielte das Wetter noch nicht immer mit. Aber trotzdem, es war uns wichtig, Sport anzubieten und die Kinder dankten es den Übungsleitern. Leider währte diese Phase nur kurz bis zur sogenannten Bundesnotbremse.

Die vergangenen Monate haben, ganz ehrlich, selten Spaß gemacht. Viel zu häufig wurde man von Entscheidungen überrascht. Die Entscheidungsträger stellten die Vereine immer wieder mit Ihren Entscheidungen für große Herausforderungen und leider zeigte sich immer wieder das „Pressemitteilungen“ nur einen Teil der Wahrheit enthalten. Die vielfältigen Bedingungen, die erbracht werden müssen um Sport anbieten zu können, erst in Verordnungen genannt sind, die der breiten Öffentlichkeit – meist - unbekannt sind.

Wir denken aber auch, und bekommen dies von diversen Stellen bestätigt, das wir das Beste aus der Lage machen. Das Versprechen des Vorstandes an alle Mitglieder: wir werden weiter alles versuchen! Eine große Bitte des Vorstandes an alle Mitglieder: unterstützt uns mit Ideen mit Rat und Tat! – Gemeinsam werden wir auch diese schwere Zeit überstehen!

Sanierungen der Sportstätten

Die Pandemiezeit wird vom Vorstand auch genutzt, um die Sportstätten weiter zu modernisieren. Folgende Arbeiten in Angriff zu nehmen: Boden Ballsporthalle, Basketball-Korbanlage und Fliesen-, Sanitär- und Malerarbeiten in den Umkleiden/Duschen am Tennisplatz und in der Halle. Als Zeitpunkt für die Arbeiten am Tennisplatz ist der 3. Mai (bis Enden Juni), die Arbeiten in der Halle sollen Mitte Juni beginnen und Ende Juli enden. Somit wird sichergestellt, dass während der Bauphase am Platz Duschen und Umkleiden ersatzweise in der Halle gegeben sind.

Während der Bauphase Halle sind dann die Einrichtungen auf dem Tennisplatz

ersatzweise verfügbar. Und dann kam am 12.03.2021 die Zusage der Förderung des Hessischen Innen- und Sportministers!

Aufstieg!

Und dann doch noch ein sportlicher Erfolg! Die Herren-Großfeld-Mannschaft der TSGE, Abteilung Floorball, steigt in die 2. Floorball-Bundesliga Süd/West auf! Nachdem die Regionalliga Saison 2020/2021 pandemiebedingt Ende Oktober erst unterbrochen und Anfang März dann endgültig abgebrochen wurde, tritt das Team ab der Saison 2021/2022 in der zweithöchsten deutschen Spielklasse an. Die 2. Floorball-Bundesliga ist in drei Staffeln aufgeteilt, in denen maximal acht Teams gegeneinander antreten

Text: Andreas Lindner



TSGE Spielertrainer Florian Rudin im Zweikampf mit einem Spieler von Floorball Mainz (Mitaufsteiger)Foto: Andrea Coneo, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

Nach 12 Monaten Vereinsarbeit unter Pandemie-Bedingungen hat sich der Vorstand der TSG Erlensee mit dem Sportkreisvorsitzenden Stefan Bahn ausgetauscht, Erfahrungen besprochen und Ideen für die Zukunft gesammelt – Ein Erfahrungsbericht von Andreas Lindner, Vorsitzender der TSG Erlensee

In den vergangenen mehr als 12 Monaten stand das ganze Leben unter besonderen Bedingung auch in der Vorstandsarbeit der Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e. V. .

So konnte im Februar 2020 zwar noch ein unbeschwerter Kinderfasching gefeiert werden, aber nur wenige Tage später war das beherrschende Thema der Vorstandssitzung die Corona Pandemie. An dieser Stelle möchten wir einen kleinen Einblick geben, dabei wird nicht auf vollständig gepocht und auch ist es bei der Vielzahl von Ereignissen nicht immer möglich die Chronologie zu halten.

Erster Lockdown

Es war Donnerstagabend, und der Vorstand tagte turnusmäßig. Neben vielen anderen Themen machte man sich mittlerweile auch Gedanken, wie lange

denn ein Sportbetrieb aufrecht erhalten werden kann. Es wurde sich darauf verständigt, dass sich der Verein an den Kindergärten orientieren soll, wenn diese schließen ist es auch für den Verein nicht mehr sinnvoll und vertretbar Sport anzubieten. Kurze Zeit später, sprich am Montag darauf, also nur vier Tage später, musste alles geschlossen werden. Ohne Vorlauf, wurde „von heute auf morgen“ das Vereinsleben eingestellt.

Im Laufe des ersten Lockdowns wurde bekannt, dass es diverse Zuschüsse geben würde, hier war die TSGE nicht berechtigt. Ebenso stellte sich die Frage die Mitarbeiter des Vereins -unter anderem in der Geschäftsstelle- in Kurzarbeit zu schicken. Hier entschied sich der Vorstand dagegen. So war die Geschäftsstelle weiterhin voll besetzt und es wurden all die Arbeiten erledigt und vorbereitet, die während dem norma-

Handlungssicherheit im sportlichen Alltag



Betreuungspersonen im Sportverein übernehmen nicht nur Verantwortung für das sportliche Programm, sondern auch für einen verantwortungsvollen Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Dies bedeutet, dass sich der Verein gegen jede Form von Kindeswohlgefährdung, auch gegen sexuelle Gewalt, einsetzt und eine Kultur des Hinsehens entwickelt.

Das Thema „Kindeswohlgefährdung im Sport“ beschäftigt viele Sportvereine. Um den Schutz der Kinder zu gewährleisten, gleichzeitig den Vereinen aber einen geringstmöglichen bürokratischen Aufwand zuzumuten, haben der Sportkreis Main-Kinzig e. V. und der Main-Kinzig-Kreis im Oktober 2017 eine Vereinbarung zum Schutz des Kindeswohls im Sport unterzeichnet.

Der Sportkreis Main-Kinzig bietet entsprechend dieser Rahmenvereinbarungen Seminare unter dem Motto „Handlungssicherheit im sportlichen Alltag“, zur Schulung der Vereinsmit-

arbeiter*innen im Sportbetrieb an. Dieses Fortbildungsangebot kann auch als Vereinsinterne Schulung gebucht werden. Den Vereinen wird empfohlen, gleichfalls eine qualifizierte Ansprechperson, die als Ansprechpartner*in fungiert und vereinsinterne Maßnahmen umsetzt, einzusetzen. Durch ein erweitertes Seminarangebot bekommen Vereinsmitarbeiter*innen auch die Möglichkeit, sich als Ansprechperson zum Thema Kinder- und Jugendschutz im Verein zu qualifizieren.

In diesen Seminaren werden die wichtigsten Grundlagen des Kinderschutzes im Sport vermittelt, Verhaltensregeln für den Vereinsalltag erarbeitet und über erste Schritte bei einem Verdachtsfall informiert. Gleichfalls werden die Erscheinungsformen von Kindeswohlgefährdung, wie körperliche und seelische Vernachlässigung, emotionale/seelische oder körperliche Vernachlässigung, Misshandlung, Grenzüberschreitungen, Übergriffe sowie sexuelle Gewalt aufgezeigt. Ursachen können außerhalb des Vereins im familiären Umkreis liegen, unter Kindern

und Jugendlichen z. B. durch Mobbing, aber auch durch Mitarbeiter/innen des Vereins vorkommen. Auch Fragen, wie erkenne ich, dass eine Kindeswohlgefährdung vorliegt, welche Auffälligkeiten zeigen Kinder und wie gehe ich im Verdachtsfall vor, werden in diesen Fortbildungen erörtert.

Bisher haben Vereinsmitarbeiter*innen aus über siebzig Vereinen an diesen Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen. Pandemiebedingt kam diese Fortbildungsreihe allerdings zum Erliegen, nun freuen wir uns umso mehr, diese Seminare auch im Online-Format anbieten zu können.

Seminarbausteine zu diesem Thema können über den Sportkreis Main-Kinzig oder die Sportjugend Hessen gebucht werden. Seminarangebote werden auf der Homepage des Sportkreises Main-Kinzig unter: [www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-terme/](http://www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-termine/) veröffentlicht. Ansprechpartner ist Ursula Steinau Kontakt: u.steinau@sportkreis-main-kinzig.de

Text und Foto: Ursula Steinau

Videoportraits statt Sportlerehrung im Main-Kinzig-Kreis



Bei der Sportlerehrung des Main-Kinzig-Kreises stehen jährlich Sportlerinnen und Sportler aus dem Kreisgebiet im Mittelpunkt, die besondere sportliche Leistungen erbracht haben sowie Funktionärinnen und Funktionäre, die den Sport durch ihre Verdienste besonders gefördert haben. In diesem Jahr werden Sportwettkämpfe in absehbarer Zeit vermutlich aber nicht in gewohnter Form stattfinden können“, erklärt Landrat Thorsten Stolz. Deshalb setzt der Main-Kinzig-Kreis auf Videoportraits statt Sportlerehrung.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie möchte der Fachbereich Sport des Main-Kinzig-Kreises mit dem neuen Projekt „Wir sind Spitze“ darauf aufmerksam machen, dass ebenso die zahlreichen Sportlerinnen und Sportler, Funktionärinnen und Funktionäre und die vielfältigen Sportarten im Kreisgebiet bemerkenswert sind und durch besondere Leistungen – wenn auch in veränderter Form – Anerkennung und Wertschätzung verdient haben. „Um das große Engagement und die

herausragenden Leistungen trotz der Corona-Pandemie nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, wurde nun in Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Main-Kinzig das Projekt „Wir sind Spitze“ verwirklicht. Dabei werden die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler sowie herausragende ehrenamtliche Funktionärinnen und Funktionäre vergangener Jahre ins Rampenlicht gestellt“, erläutert Landrat Thorsten Stolz. Der Sportkreis-Vorsitzende Stefan Bahn ist sich zudem sicher, dass durch das Pro-

jekt die Sportler und deren Sportarten auf besondere Weise vorgestellt und gewürdigt werden.

Das Bild zeigt Marie Ottmar und Robin Stroß vom SKG Hanau (Ski- und Kanugesellschaft 1925 e.V. Hanau)

Für diese Projekt wurden 20 kurze Videoclips gedreht und produziert, welche die ausgesuchten Personen portraituren. Diese werden nun wöchentlich auf dem YouTube-Kanal des Main-Kinzig-Kreises und auf der Homepage des Sportkreises Main-Kinzig e.V. veröffentlicht. Die Sportlerinnen und Sportler, aber auch Funktionärinnen und Funktionäre werden mit ihren Sportarten und Erfolgen vorgestellt. Aber auch Trainingsaufnahmen, Bilder der Wettkämpfe und Interviews mit Trainerinnen und Trainern können Teil der Portraits sein.

Die Videoreihe ist auch vor dem Hintergrund ent-

standen, dass vor allem größere Veranstaltungen wie Deutsche Meisterschaften, Europameisterschaften und Weltmeisterschaften nicht von allen Sportverbänden durchgeführt werden. In bestimmten Sportarten werden Wettkämpfe voraussichtlich auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene begrenzt und in anderen Sportarten gänzlich ausgeschlossen sein. „Im Fachbereich Sport setzt sich der Main-Kinzig-Kreis besonders für die Sportförderung ein. Als eine Form der Leistungssportförderung wurde schon vor vielen Jahren die Sportlerehrung ins Leben gerufen. Sie soll nicht nur eine Möglichkeit sein, besondere Leistungen zu würdigen, sondern auch die Vorbildfunktion dieser Menschen betonen“, erklärt der Landrat und fügt hinzu: „Im Sportentwicklungsplan ist die Verbesserung der Informationen über das Sport- und Bewegungsangebot im Main-Kinzig-Kreis vorgesehen.“

Mit der Idee, die Athletinnen und Athleten sowie deren Sportarten in Videoclips vorzustellen, wurde dieses Vorhaben aufgegriffen und in Form der Videoclips locker und charmant umgesetzt. Damit erreichen wir sicherlich auch ein jüngeres Publikum und schaffen hier eine breitere Öffentlichkeit.“

Text: Main-Kinzig-Kreis / Sandra Amelung

„Sport-Oscars“ an erfolgreiche Schulen im Main-Kinzig-Kreis

Sportabzeichen Wettbewerb der Schulen 2019



Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. und das Staatliche Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis hatten für das Jahr 2019, so wie auch in den Jahren davor, einen Wettbewerb für die Schulen im Main-Kinzig-Kreis ausgeschrieben, bei dem es darum ging, in welchen Schulen (prozentual im Verhältnis zur Zahl der Schüler*innen) die meisten „Deutschen Sportabzeichen“ abgelegt wurden.

Die an diesem Wettbewerb teilnehmenden Schulen erhalten pro abgelegtem Sportabzeichen eine Prämie von 0,50€ sowie die erfolgreichsten Schulen Sonderprämien für die Anschaffung von Sportgeräten für den Schulunter-

richt (1. Platz 200 €, 2. Platz 150 € und 3. Platz 100 €). Die Auswertung erfolgte durch Jürgen Jung vom Sportkreis Main-Kinzig in Kooperation mit Thomas Will und Vanessa Pape vom Staatlichen Schulamt Hanau.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist in diesem Jahr die geplante Übergabe der Preise an alle Schulen in feierlichen Rahmen leider nicht möglich gewesen. Stellvertretend für alle prämierten Schulen überreichte der Sportkreis-Vorsitzende Stefan Bahn zusammen mit Thomas Will, Schulsportrat im Staatlichen Schulamt Hanau, und Hans-Jürgen Wolfenstädter, Referent Sportabzeichen im Sportkreis, einen Scheck in Höhe von 2.600 € an den Schulleiter der Karl-Rehbein-Schule Jürgen Scheuermann.

Bei der Übergabe in der Karl-Rehbein-Schule: v.l.n.r.: Stefan Bahn (Sportkreis), Jürgen Scheuermann (Direktor Karl-Rehbein-Schule), Hans-Jürgen Wolfenstädter (Sportkreis), Claire Lambrecht, Thomas Will (beide Staatl. Schulamt)

Stefan Bahn und Thomas Will bedanken sich im Rahmen der kleinen Feier ausdrücklich bei den Lehrern und Lehrerinnen sowie den Schulsport-Koordinatoren/-innen für ihr großes Engagement bei der Abnahme der Sportabzeichen während des Sport-Unterrichts.

Für das Jahr 2020 ist ein solcher Wettbewerb ebenfalls in Planung gewesen. Der Sportkreis kann es im Moment nicht einschätzen, ob für den diesjährigen Wettbewerb überhaupt genügend Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben. Durch Lockdown und anschließenden erschwerten Bedingungen im Schulsport ist allerdings mit einem großen Einbruch der Teilnehmerzahlen zu rechnen. Es bleibt zu hoffen, dass der Wettbewerb im Jahr 2021 unter normalen Bedingungen wieder stattfinden kann, und damit auch die Beteiligungsquote bei den Schulen wieder steigt.

Hintergrund:

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und wird für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Es ist ein Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland mit Ordenscharakter und basiert auf einem sportwissenschaftlich abgesicherten Leistungskatalog in den Sportarten Turnen, Leichtathletik, Schwimmen und Radfahren. Das sportliche Anforderungsprofil umfasst die vier motorischen Grundfähigkeiten „Ausdauer“, „Kraft“, „Schnelligkeit“ und „Koordination“. In diesen 4 Disziplingruppen gibt es jeweils mehrere Angebote, von denen jeweils eines in jeder Grundfähigkeit mit mindestens der Leistungsstufe Bronze erfüllt werden muss. Es ist ein Idealangebot für alle Menschen, die entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten einen qualitativ abgesicherten Fitnessstest ablegen wollen.

Text und Fotos: Sandra Amelung

Als Gewinner wurden dabei folgende Schulen ermittelt:

Kategorie 1 - Schulen mit bis zu 200 Schüler*innen	% - Anteil
1. PLATZ: BILZBERGSCHULE ULMBACH	89,61 %
2. PLATZ: VERBUNDSCHULE ROMSTHAL-KERBERSDORF	77,27 %
3. PLATZ: GRUNDSCHULE AN DER SALZ, BAD SODEN-SALMÜNSTER	74,78 %
Kategorie 2 – Schulen mit 201 – 500 Schüler*innen	
1. PLATZ: GESCHWISTER-SCHOLL-SCHULE GROSS KROTZENBURG	60,75 %
2. PLATZ: MÄDCHENREALSCHULE ST. JOSEF GROSSAUHEIM	50,65 %
3. PLATZ: BERGWINKEL GRUNDSCHULE SCHLÜCHTERN	35,28
Kategorie 3 – Schulen mit über 500 Schüler*innen	
1. PLATZ: HENRY-HARNISCHFEGER-SCHULE BAD SODEN-SALM.	37,31 %
2. PLATZ: BERTHA-VONSUTTNER-SCHULE NIDDERAU	27,66 %
3. PLATZ: KARL-REHBEIN SCHULE HANAU	22,07 %

Finanzen – Info-Corner

Neuregelungen für Vereine

Übungsleiterfreibetrag steigt von 2.400 € auf 3.000 €

Übungsleiter können für Ihre Vereinstätigkeiten ab 2021 € 600 mehr als bisher Steuer- und sozialabgabenfrei dazuverdienen

Mit der Erhöhung des Freibetrages steigt auch die mögliche steuerfreie Entlohnung in Kombination mit einem Minijob auf bis zu 700 € mtl. (250 € ÜL-Freibetrag und 450 € Minijob) – Bitte den gestiegenen Mindestlohn beachten – TIPP: Rücksprache mit Steuerberater führen!!!!

Ehrenamtszuschale steigt auf 840 €

Die Ehrenamtszuschale kann für jede ehrenamtliche Tätigkeit gewährt werden, jedem steuerpflichtigen allerdings nur einmal – auch wenn er in mehreren Vereinen tätig ist – allerdings ist eine Aufsplittung möglich

Umsatzfreigrenze für Vereine steigt auf 45.000 €

Hier wird eine langjährige Forderung des Sportkreises umgesetzt: Vereine mit Einnahmen aus einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterliegen ab sofort erst dann der Körperschaftsteuer, wenn sie eine Umsatzfreigrenze von 45.000 € übersteigen – das erspart vielen Vereinen die Körperschaftsteuer – gilt rückwirkend für das Jahr 2020

Einfacher Spenden! – bis 300 € Spende reicht der Beleg

Für Zuwendungen bis 300 € (bisher 200 €) an einen Sportverein reicht ein Bareinzahlungsbeleg – oder besser – die Buchungsbestätigung der Sparkasse oder der Bank als steuerlicher Spendennachweis. Dies vereinfacht nicht nur dem Spender den Nachweis gegenüber dem Finanzamt, auch der Verein

muss bis zu dieser Grenze keine Spendenbescheinigungen mehr ausfüllen – macht natürlich trotzdem Sinn mit einem dicken „Dankschön“ – als Anregung für weitere Spenden



1. Hanauer Tennis- und Hockeyclub e. V.

Seit über 100 Jahren eine Erfolgsgeschichte



Das 100-jährige Bestehen des 1. Hanauer Tennis- und Hockeyclubs e. V. 2019, mit seinen über 20 Veranstaltungen, schallt dem Verein noch hinterher, diese konnten, zum Glück vor der Corona-Pandemie, alle, in einem entsprechendem Rahmen, durchgeführt und vor allen Dingen gefeiert werden.

100 Jahre Vereinsgeschichte schreiben zu können, ist nicht selbstverständlich, sie ist mit Höhen und auch Tiefen verbunden, die es immer wieder zu überwinden galt. Eben die jetzige Zeit macht das Vereinsgeschehen und vor allen Dingen, das Vereinsleben nicht einfacher. Gerade nach der Erweiterung der Sportanlagen (u.a. Sanierung Tennishalle sowie ein zweiter Kunstrasenplatz für die Hockeyanlage) mit einer Investition in den letzten vier Jahren von knapp 2 Millionen Euro, durch Vereinseigenleistungen und natürlich jeder Menge Sponsoren, hat man eine Verantwortung gegenüber allen.

Dies und noch viel mehr, war für den Sportkreisvorsitzenden, Stefan Bahn,

Grund genug, dem 1. Hanauer Tennis- und Hockeyclub e. V. einen Besuch abzustatten und sich mit dem Vereinsvorsitzenden Michael Bailly, dem Leiter der Öffentlichkeitsarbeit Henrik Statz und der Geschäftsstellenleiterin Philippa Deuschel über das aktuelle Geschehen im Verein auszutauschen und das neu gebaute Hockeyfeld zu besichtigen, dass bis dato, aufgrund der Corona-Pandemie, leider immer noch nicht offiziell eröffnet werden konnte und immer wieder verschoben werden musste. Die Vereinsvertreter hoffen, dies im Laufe des Jahres endlich nachholen zu können.

Viele interessante Themen wurden besprochen, die Entwicklung in den letzten Jahren, bis hin dazu, wo sich der Verein im Jahr 2030 sieht.

Mit Michael Bailly, selbst seit 60 Jahren Mitglied, hat der 1. Hanauer Tennis- und Hockeyclub seit Jahren einen Vorsitzenden an der Spitze des Vereins, der seine Energie und vor allem sein ganzes Herzblut in den Club und in die „Marke“ THC steckt. In dem sportlichen Geschehen, eine familiäre Atmosphäre zu schaffen,

wo die Mitglieder nicht nur ihrem Hobby nachgehen können, sondern ihnen gleichzeitig ein zweiter Heimathafen, mit Zusammenhalt und Gemeinschaft geboten wird, ohne Rücksicht auf Hautfarbe und Herkunft, ganz besonders dafür steht Bailly. Somit wurde zu Beginn in die „Marke“ THC investiert.

Für Michael Bailly ist es unerlässlich, talentierte Kinder und Jugendliche zu fördern, aber auch für alle, die Spaß an Tennis- und Hockey haben, einen Platz in Wilhelmsbad zu schaffen. Für den Verein sei es auch schon immer essenziell gewesen, die Familien der Kinder und Jugendlichen mit ins „Boot“ zu nehmen und sie auch ins Vereinsgeschehen einzubeziehen; nur so entsteht ein wachsendes, starkes Fundament für einen Verein – ein „Wirgefühl“.

Der 1. Hanauer Tennis- und Hockeyclub gehört seit seiner Gründung 1919 zu den bekanntesten, sehr geschätzten Sportvereinen im Sportkreis Main-Kinzig, er zählt mittlerweile über 1.300 Mitglieder und gehört somit zu den mitgliederstärksten Vereinen im Sportkreis. In der 100jährigen Geschichte wurde viel

erreicht: Teilnahmen an nationalen und internationalen Wettkämpfen wie Europa- und Weltmeisterschaften, Olympischen Spielen oder auch an den Tennismeisterschaften in Wimbledon.

Der Verein hat sich stetig auf allen Ebenen weiterentwickelt. Immer mehr Mitglieder bedürfen immer mehr Kapazitäten und so wurden auf dem Vereinsgelände in Hanau-Wilhelmsbad durchgehend sichtbare, bauliche Veränderungen vorgenommen, auch, um sich den Standards, wie z. B. einen behinderten gerechten Aufzug, einen großen Parkplatz etc., anzupassen, aber auch, um die vorhandene Gebäudeerhaltung zu gewährleisten.

Auch in eine Drei-Felder-Tennishalle mit moderner Lichttechnik, 11 Tennisplätze im Freien, ein Allwetter-Kleinspielfeld für Tennis, eine Hockey-Arena mit zwei Kunstrasenplätzen und vier Boule-Plätze wurden erbaut, erweitert, instandgehalten und vor allen Dingen investiert.

Die gemütlich eingerichtete und gestaltete Gaststätte, mit ihrem großen Außenbereich, rundet das Vereinsbild in Hanau-Wilhelmsbad ab.

Die sportliche Auswahl des Vereins ist groß und bietet für jegliche Altersgruppen attraktive Angebote, z. B. spezielle Tennis- und Hockeycamps erfreuen sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit. An qualifizierten Trainer/-innen wird nicht gespart und mangelt es auch nicht.

Natürlich war die auch immer noch bestehende Corona-Pandemie Gesprächsthema in dieser Runde. Glücklicherweise konnte der Verein, entgegen dem Trend, auch in dieser momentanen schwierigen Zeit, von einer stabilen Mitgliederentwicklung sprechen. Aktuell ist sogar ein Mitgliederzuwachs zu verzeichnen! Die Mitglieder seien geduldig, verständnisvoll und könnten es nicht abwarten, wieder mit dem Trainingsalltag zu beginnen. Besonders für die Kinder- und Jugendlichen sei es wichtig, wieder regelmäßig ihrem Hobby nachzugehen und ihre Freunde zu treffen, in einem Umfeld, wo sie sich

aufgehoben und gut betreut fühlen.

Stefan Bahn, fragte die Vereinsvertreter abschließend, wo sie den 1. Hanauer Tennis- und Hockeyclub im Jahr 2030 gerne sehen würden. Henrik Statz wünscht sich, dass der Verein sich weiterhin so gut entwickelt und auch in Zukunft vom Zuwachs und der Weiterentwicklung der Stadt Hanau profitiert werden kann.

„Aber ein stetiges Wachsen bedeutet auch irgendwann für einen Verein, dass er sich mehr und mehr zu einem wirtschaftlichen Betrieb verändern wird und muss“, so Statz.

Die Vereinsvertreter waren sich einig, um die Nachfrage nach weiteren Angeboten des Vereins abdecken zu können, wird es immer wieder bauliche Veränderungen und Erweiterungen geben müssen, z.B. ein eigenes Fitnessstudio sowie Tennisplätze mit entsprechendem Flutlicht.

Die Kooperationen mit den Schulen sollen erweitert werden, um allen Kindern und Jugendlichen die Türen zu öffnen, um sich im Tennis- und Hockeysport auszuprobieren. Ein anschließendes dreimonatiges kostenloses Schnuppertraining sei immer möglich.

Eine Vision sei ein Waldkindergarten auf dem Gelände mit Ganztagsbetreuung und jeder Menge Sportangeboten.

Im rein sportlichen Bereich wünscht sich Michael Bailly, dass in Zukunft im Hockeysport auch wieder Nationalspieler aus den Reihen seines Vereins kommen oder Teilnahmen an Deutschen Tennis-Meisterschaften möglich seien.

Am wichtigsten ist aber allen, dass der regelmäßige Sportbetrieb für alle Mitglieder wieder beginnen, an die Motivation, den Zusammenhalt und vor allen Dingen an den gemeinsamen Spaß wieder angeknüpft werden kann.

Nach einem Rundgang über das Vereinsgelände bedankt sich der Sportkreisvorsitzende, Stefan Bahn bei Michael Bailly, Henrik Statz und Philippa Deuschel für den ehrlichen Austausch und die Gastfreundschaft und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Weitere Informationen über die sportlichen Angebote des 1. Hanauer Tennis- und Hockeyclubs sind auf deren Homepage 1. Hanauer Tennis- und Hockey-Club e.V. (thc-hanau.de) zu entnehmen.

Text und Foto: Marion Herpich



Bildungs- und Personalentwicklung



Die Bildungsarbeit ist sehr facettenreich und in Anbetracht der beachtlichen Größe unseres Sportkreises mit Regionen, in denen die Bedürfnisse und Strukturen der Vereinswelt sehr unterschiedlich gestrickt sind, immer wieder eine große Herausforderung. Diese besteht unter anderem darin kontinuierlich ein qualifiziertes und bedarfsorientiertes Aus- und Fortbildungsangebot für die ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Vereine, sowie hilfreiche Informationsveranstaltungen für das Vereinsmanagement anzubieten.

Um lästige lange Fahrzeiten zu fernen Bildungsstätten einsparen zu können, werden qualifizierende Angebote für diese ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter/innen regional vor Ort angeboten. Dazu gehören Informationsveranstaltungen, Seminare und Fortbildungen für Vereinsmanagement und den Übungsbetrieb, Angebote für pädagogische Fachkräfte, Breitensport und Gesundheitssport, Sportabzeichen u.a. Hierbei findet eine eng vernetzte Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Jugend, Familie, Sportentwicklung, Sportabzeichen, Breitensport- Sport und Gesundheit, sowie Schule, Kita, Verein u.a. statt. Ebenso ist eine enge Vernetzung mit den regionalen Fachverbänden, wie sie bisher schon mit dem Turngau und dem Leichtathletik-Kreis geschieht, eine positive Entwicklung, die weiter ausgebaut werden soll. Es wäre schön, wenn weitere dazu kommen!

Pandemiebedingt mussten im letzten Jahr leider fast alle in Präsenz geplanten Veranstaltungen ausfallen oder unterlagen großen Hygieneauflagen und besonderen Regeln. Aber wo kämen wir hin, wenn es keine Weiterentwicklung gäbe! Die Devise heißt neue Wege gehen! Die neuen Online-Angebote kommen bei den Vereinsmitarbeiter*innen sehr gut an, der Wunsch besteht nach mehr davon. Geplant sind Onlineseminare zu Vereinsmanagement-Themen, Mitarbeiter*innen-Gewinnung und Jugendarbeit im Verein, Aufsichtspflicht und viele mehr. Auch die Seminarreihe Kindeswohl – Handlungssicherheit im Sportbetrieb und Ansprechperson im Verein konnte so wieder neu aufgelegt werden. Ebenso soll zu unterschiedlichen Themen Vereinen online ein runder Tisch angeboten werden.

Regionale Angebote vor Ort, sowie Online-Veranstaltungen kommen dem

Zeitmanagement der ehrenamtlich Tätigen welches durch Beruf und Ehrenamt sehr eng gestrickt ist, sehr entgegen. Das Bildungsteam hat sich diesen neuen Aufgaben gestellt und kommt diesen Wünschen gern nach. Die Mitglieder des Bildungsausschusses kommen zum einen aus den unterschiedlichen Regionen des Sportkreises und kennen dort die Bedürfnisse und Strukturen der Vereinswelt und zum anderen sind sie für verschiedene Fachbereiche zuständig. Interessierte ehrenamtliche Mitarbeiter sind im Team herzlich willkommen. Gleichfalls sind wir für die Koordination von Vereins-Fortbildungen ansprechbar!

Das Fortbildungsprogramm wird auf der Homepage des Sportkreis Main-Kinzig unter www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-termine/ veröffentlicht, sowie jeweils auf der Homepage/LSBH-Bildungsportal unserer Bildungspartner: Landessportbund Hessen, Sportjugend Hessen, LSBH-Bildungswerk, Turngau Kinzig, Leichtathletikkreis Gelnhausen-Schlüchtern, MKK-Fachgruppe Sport. Die einzelnen Veranstaltungen werden zusätzlich zeitnah in der regionalen Presse und per Bildungs-Newsletter beworben.

Die bisherigen Veranstaltungen aus dem Bereich Sportpraxis wurden alle sehr gut angenommen während im Bereich Vereinsmanagement ein deutliches West- Ost-Gefälle zu verzeichnen ist. Hier gilt es festzustellen, welche Themen für das Vereinsmanagement in den Vereinen vor Ort benötigt werden und interessant sind um ein bedarfsgerechtes Angebot auf die Beine stellen zu können. Entsprechende Fortbildungs- und Seminarwünsche, die für ein gut funktionierendes Vereinsmanagement benötigt werden können unter Bildung@sportkreis-main-kinzig.de angefragt werden, schauen Sie auch unter www.sportkreis-main-kinzig.de/wir/vorstand/bildung-personalentwicklung, wir sind gern für Sie da!

Text: Ursula Steinau

Sportabzeichen im Corona-Jahr 2020



Im Sportkreis Main-Kinzig wurden, trotz der Corona-Pandemie, immerhin 1.352 Sportabzeichen abgelegt. Im Jahr zuvor, 2019, waren es noch 3.179 Sportabzeichen, also, hauptsächlich coronabedingt, nun 57 % weniger.

Fast völlig weggebrochen sind die Schulen, von denen jeweils in den vergangenen Jahren ca. zwei Drittel aller Sportabzeichen kamen. In 2020 waren es nur noch 735 Sportabzeichen im Vergleich zum Vorjahr mit 2.369 Sportabzeichen. Das ist ein Rückgang von 69 %. Hier schlagen sich die langen Schulschließungen nieder.

Erfreulicherweise gibt es aber auch wenige Ausnahmen, wo sich der „Absturz“ der abgelegten Sportabzeichen noch in Grenzen hält. In der Henry Harnischfeger Schule in Salmünster wurden im Jahr 2020 noch 261 Sportabzeichen zu 338 in 2019 durchgeführt und in der Bergwinkel Grundschule in Schlüchtern 84 nach 127 Sportabzeichen. In der Haupt- und Realschule Birstein gab es sogar mit 82

Sportabzeichen 67 mehr als im Jahr 2019.

Bei den Vereinen sieht es etwas besser aus, hier waren es im letzten Jahr 426 Sportabzeichen gegenüber 859 im Jahr 2019. Auch hier gibt es Ausnahmen. So konnten zwei Vereine sogar eine Steigerung verzeichnen. Es sind dies die TSG Neuberg um 4 auf 17 Sportabzeichen gegenüber 2019 und der TV Windecken mit einer Steigerung um 36 auf

71 Sportabzeichen, was mehr als eine Verdopplung ist.

Ebenfalls eine sehr erfreuliche Entwicklung gab es beim Sportabzeichen Stützpunkt in Birstein, hier wurden in 2020 insgesamt 33 Sportabzeichen abgenommen gegenüber 13 im Jahr 2019.

Für dieses Jahr, 2021, kann derzeit noch keine Prognose gestellt werden. „Wir hoffen natürlich“, so Hans Jürgen Wolfenstädter vom Sportkreis Main-Kinzig, „dass wir irgendwann an die Jahre und Zeiten anknüpfen können. Dass es Schulen und Vereinen wieder möglich sein wird, unbefangen und mit viel Spaß mit ihren Schülern

bzw. Mitgliedern Sportabzeichen abzulegen“.

Sobald es Termine und Orte für die Abnahme von Sportabzeichen gibt, werden diese auf der Homepage des Sportkreis Main-Kinzig unter www.sportkreis-main-kinzig.de veröffentlicht.

Wer dringend auf ein Sportabzeichen angewiesen ist, weil er/sie es für eine Bewerbung benötigt, kann sich gerne bei Herrn Jürgen Jung immer montags von 10.00 – 17.00 Uhr unter der Rufnummer 06181/25 71 06 melden.

Text: Jürgen Jung und Marion Herpich



Denn das Gute liegt nahe.

Wir sind überzeugt, dass Sie für gute Leistungen nicht immer weit gehen müssen.

Für Sie in der Region aktiv:
Design und Produktion
Unternehmensentwicklung

Kinner Medien eK
lokal & engagiert

www.kinner-medien.de

Sportkreis verteilt über 12.500 € an Sportvereine aus dem Main-Kinzig-Kreis



Für acht Vereine aus dem Sportkreis Main-Kinzig e.V. – aus der Region Hanau, fing das Jahr gut an. Sie konnten sich über Zuschüsse des Landessportbundes e.V. aus dem Vereinsförderungsfonds, in Höhe von insgesamt 12.670,88 € freuen.

Der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn und die stellvertretende Sportkreisvorsitzende, Sieglinde Weber, überreichten den anwesen-

den Vereinsvertretern die Bewilligungsbescheide.

Für den Bau von Lagerräumen kann sich die Freie Turnerschaft 06 e.V. Dörnigheim über einen Zuschuss von 4.348,00 € freuen und der 1. Hanauer Schwimmverein 1912 e.V. für die Sanierung des Vereinsheimes in Höhe von 1.067,25 €.

Der Kultur- und Sportverein Langenbergheim e.V. bekommt für die Sanierung des Rasenplatzes einen Zuschuss von 1.719,00 € und der Niederdorfelder Schützenclub 83 e.V. für die Dachsanierung und Lüftungsanlage des Vereinsheimes 3.376,92 €.

Für die Anschaffung eines Airtracks bekommt die Turngemeinde 1882 e.V. Dörnigheim einen Zuschuss in Höhe von 553,00 € und der Nidderauer Tischtennisclub eine Unterstützung für diverse Sportgeräte 224,50 €.

Der Sportverein Oberdorffelden e.V. erhält für die Anschaffung von Turngeräten einen Zuschuss in Höhe von 299,61 € und der Turnverein 1887 Oberrodobach e.V. 1.082,60 € Unterstützung für einen Airtrack sowie für diverse Sportgeräte.

Die acht Vereine haben immense Summen in ihre unerlässlichen Anschaffungen und Sanierungen investiert und sie sind somit natürlich dankbar, für die finanzielle Unterstützung aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes, das ha-

ben alle anwesenden Vereinsvertreter bei der Übergabe der Förderbescheide noch einmal ausdrücklich betont.

„Es lohnt sich immer, einen Antrag für Fördermittel zu stellen, der Landessportbund ist in Zeiten knapper Kassen für die Vereine immer ein verlässlicher Partner“, so Stefan Bahn.

Aktuelle Informationen zu allen Fragen hinsichtlich einer Bezuschussung von Sportvereinen, erhält man bei allen Vorstandsmitgliedern des Sportkreis Main-Kinzig e.V. sowie allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle des Sportkreises in Hanau. Die Geschäftsstelle ist unter der Rufnummer 06181 – 25 71 06 erreichbar.

Text: Marion Herpich
Foto: Ervin Susnik

Dezentraler Hanauer Stadtlauf trotz Corona wieder ein voller Erfolg

Auch der seit 2002 mittlerweile traditionelle Hanauer Stadtlauf „Stärke zeigen – gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“, konnte aufgrund von Corona, 2020 nicht unter den gewohnten Rahmenbedingungen stattfinden.

Die Organisatoren, Monika Kühn-Bousonville vom Frauenbüro Hanau, Grit Ciani, die Frauenbeauftragte des Main-Kinzig-Kreises, Dagmar Schultheiß vom 1. Hanauer Lauffest, Thomas Ritter von der Fachstelle Sport der Stadt Hanau, Gabi Ewald vom Sportkreis Main-Kinzig e.V. sowie all' die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, mussten sich, damit der Hanauer Stadtlauf Corona nicht gänzlich zum Opfer fallen würde, ein neues, ein anderes, corona konformes Konzept überlegen, nicht zuletzt um auch in 2020 die Frauenhäuser finanziell unterstützen zu können.

Letztendlich war es so, dass sich die Läuferinnen und Läufer, wie gehabt zum Hanauer Stadtlauf anmelden und dann aber am 18. September 2020 ihre eigenen, individuellen, dezentralen Laufstrecken wählen konnten. Zur großen Freude der Organisatoren haben sich immerhin 1.250 Menschen angemeldet, im letzten Jahr waren es 2.000 gewesen, die Meldegebühren überwiesen und somit ihre Solidarität unter Beweis gestellt haben. Gerade jetzt, in diesen Zeiten des Lockdown's und der Kontaktbeschränkungen, nehmen häusliche Gewalt an Frauen und Kinder immer mehr zu. Deshalb ist

es umso wichtiger, dass man die Frauenhäuser weiterhin finanziell unterstützen, einen Zufluchtsort und eine Betreuung der Frauen und Kinder sicherstellen kann.

In Hanau konnte dann der Scheck in Höhe von 25.000 € an die beiden Vertreterinnen, zum einen des Frauenhauses Wächtersbach, Brigitte Machnitzke und zum anderen an Christiane Giese vom Frauenhaus Hanau durch die Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler und dem Oberbürgermeister der Stadt Hanau, Claus Kaminsky übergeben werden.

Ein großer Dank der beiden Schirmherren Simmler und Kaminsky ging auch noch einmal, im Namen aller Organisatoren, an die Sponsoren, u. a., an Umicore, Evonik und Kieser Training, Main-Kinzig Gas, Kreiswerke Main-Kinzig, Sparkasse Hanau.

„Wir sind froh, dass der Hanauer Stadtlauf trotz Corona stattfinden und letztendlich die gleiche Summe, wie im letzten Jahr, an die Frauenhäuser übergeben werden konnte“, so der Sportkreisvorsitzende des Main-Kinzig-Kreis, Stefan Bahn. Gabi Ewald, Vorstandsmitglied und Mitorganisatorin und Verantwortliche für den Hanauer Stadtlauf machte noch einmal deutlich, wie wichtig

es, ganz besonders in 2020 war, diese Benefizveranstaltung aufrechtzuerhalten und durchzuführen. „Der öffentliche Blick auf dieses sensible Thema durfte, gerade in 2021, nicht verloren gehen.“, so Gabi Ewald.

Beide, Gabi Ewald und Stefan Bahn, sind optimistisch und hoffen, dass der Hanauer Stadtlauf in 2021 wieder

in Präsenz stattfinden und man die Läuferinnen und Läufer wieder in und um Hanau wahrnehmen wird. Es sei wichtig, dass solch' eine Veranstaltung in Gemeinschaft durchgeführt wird, um mit dieser gemeinsame Solidarität ein Zeichen, gegen Gewalt an Frauen zu setzen, da sind sich beide einig.

Text: Marion Herpich

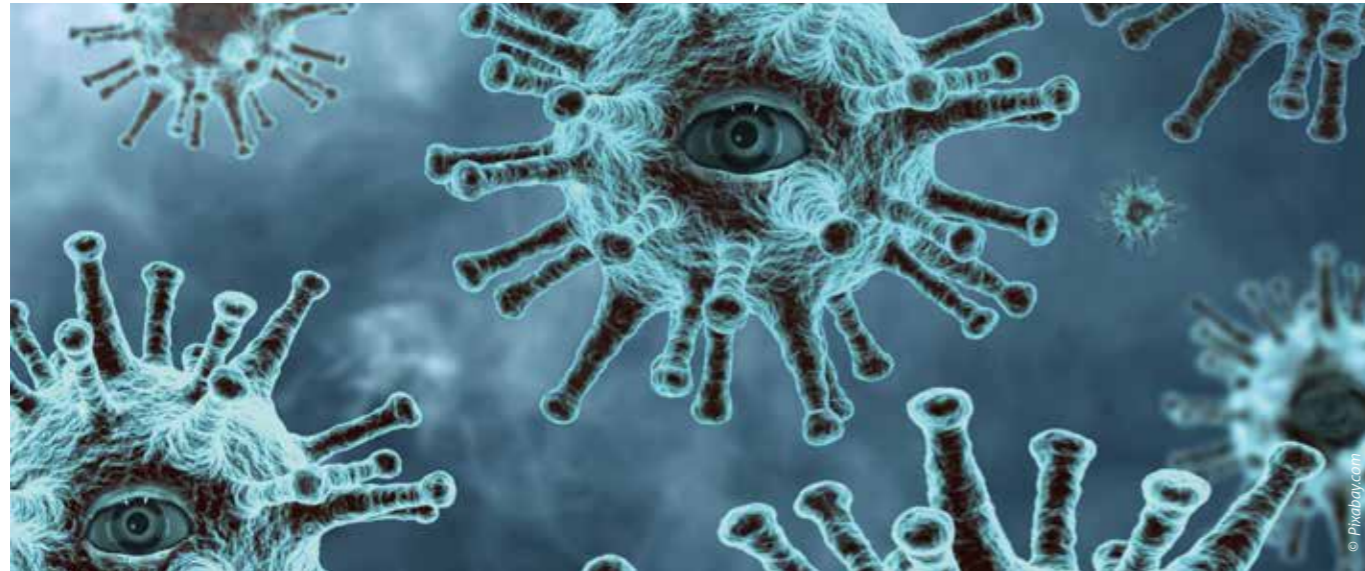


Wann werden wir wieder solche Bilder vom Hanauer Stadtlauf zu sehen bekommen? Foto: Stefan Bahn



Scheckübergabe Hanauer Stadtlauf 2021, Foto: Stadt Hanau

„Corona“- Kann die Pandemie zu einer Chance werden ...?



Seit über einem Jahr gibt es nur noch dieses Thema, dass eigentlich überhaupt niemand mehr hören kann und will. Masken, Hygienekonzepte, Abstand, Lüften, Aerosole, Kontaktverbote und und und. Und dennoch, müssen wir, ob wir wollen oder nicht, uns jeden Tag damit auseinandersetzen. Leider ist „Corona“ kein schlechtes Buch, dass man einfach zur Seite legen oder direkt entsorgen kann.

Diese Pandemie hat den gesamten Globus seit über einem Jahr voll im Visier und nach wie vor im Griff. Eine Achterbahnfahrt von Lockdown, Lockdown-light, Zahlen, Inzidenzwerten und leider auch vielen Todesfällen. Täglich kämpfen Menschen ums Überleben, sei es auf der Intensivstation oder im Alltag. Jeder Einzelne ist betroffen. „Wann hört das endlich auf, wir wollen unser „normales“ Leben wieder haben ...“. Eine Herausforderung für die gesamte Menschheit. Wird dies denn irgendwann möglich sein, unser „normales“ Leben? Die Auswirkungen dieser Pandemie werden im Laufe der Zeit immer deutlicher, lauter und spürbarer in allen Bereichen und letztlich auch bei jedem selbst.

Auch die Sportlerinnen, Sportler, Übungsleiter, Trainer und Vorstände der 580 Sportvereine in unserem Sportkreis werden auf eine harte Geduldprobe gestellt. Von 100 auf 0. Genau wie alles andere, steht der Sportbetrieb

mehr oder weniger still. In vielen Sportvereinen ist die Existenz bedroht. Alles, was bislang einen Sportverein, außer dem aktiven Sport in der Halle, auf dem Sportplatz oder im Wasser, ausgemacht hat, ist verboten. Dass einem eine, manchmal ellenlange, Vorstandssitzung oder Abteilungsversammlung z. B. in der Vereinsgaststätte oder ein 2 Stunden Dienst bei einer Veranstaltung am Würstchenstand, einmal so fehlen könnte, ist sicher vielen Ehrenämtern in der jetzigen Situation so richtig bewusst geworden. Jetzt sitzt man vor Computern, stiert in eine Kamera und versucht über Online-Sitzungen gemeinsam das „Vereinsleben“, dass ja momentan kaum stattfindet, irgendwie am Laufen zu halten bzw., dem Verein weiterhin ein Fundament zu geben.

Die Übungsleiter und Trainer probieren ihre Sportler und Sportlerinnen ebenfalls per Video Call mit Übungseinheiten weiterhin zu motivieren und zu coachen. Was sich viele Vereine

haben einfallen lassen, ist wirklich bewundernswert und bedarf höchstem Respekt. Hier sind viele kreative Ideen geboren worden, damit es irgendwie weitergehen kann.

Aber all' diese Alternativen sind irgendwann erschöpft und ausgereizt. Auch die Technik bei jedem im Wohn- oder Kinderzimmer ist kurz über lang überlastet und bricht zusammen und man hört nur noch: „Ich habe keine Lust mehr ...“.

Diese besagten Lösungen sind und waren bislang unheimlich wichtig und letztlich muss man wiederum froh sein, dass die Technologie heutzutage so weit ist, aber es kann und darf mit Sicherheit kein Dauerzustand sein. Es muss irgendwann weitergehen, aber, wann wird das sein und wie wird das sein? Sind dann noch alle Mitglieder da?

Oder haben sich die Mitglieder damit arrangiert, dass kein „Vereinsleben“ mehr auf dem Sportplatz, in der Sport- oder Schwimmhalle etc. stattfindet? Halten sie durch, ist die Motivation da, um genau da anzusetzen, wo es vor gut einem Jahr irgendwann aufgehört und nie wieder richtig angefangen hat? Irgendwie hatte doch fast jeder Sportler ein Ziel vor Augen: Spiele, Wettkämpfe,

Turniere, Auftritte oder generell das gemeinsame Sporteln alles ist quasi von heute auf Morgen wie eine Seifenblase zerplatzt. Wann wird es wieder losgehen dürfen, sich auf all' dies zu freuen und vor allem, auf die sozialen Kontakte drumherum?

Eine Herausforderung für jeden Verein, für jeden Trainer und Übungsleiter seine Sportler, Gruppen, Teams und Mannschaften irgendwann wieder zu einer Einheit, zu einer Gemeinschaft zu machen. In einem Jahr oder sogar noch länger, passiert viel und man kann sich schnell „verlieren“. Wie heißt es immer so schön: „Man hat sich auseinandergeliebt“. Jetzt wird sich sicher zeigen, wer ein gefestigter Vereinssportler war und ist bzw., nimmt das Vereinsleben wieder seinen gewohnten Stellenwert bei den Sportlerinnen und Sportlern ein.

Es mussten auch viele, vor allem Kinder und Jugendliche, aus den Vereinen verständlicherweise abgemeldet werden, durch die finanzielle Situation der Eltern, durch Kurzarbeit oder gänzlichem Arbeitsplatzverlust. Natürlich wird und muss dann an den Ecken zuerst gespart

werden, wo momentan kein Gegenwert vorhanden ist. Finden aber genau diese Kinder und Jugendlichen wieder zurück zu den Vereinen? Für die meisten war es ja auch nicht nur ein Verein, sondern eine sportliche Heimat, mit Gleichaltrigen Sport zu treiben, den Jüngeren ein Vorbild sein, von den Älteren lernen. Kommen wir wieder dahin zurück?

Es ist wohl jedem oder sicher sehr vielen mittlerweile bewusst geworden, was wir eigentlich vor „Corona“ für ein „freies Leben“ hatten und wir alles eigentlich für ziemlich selbstverständlich hielten. Und da wollen wir – müssen wir doch wieder andocken können.

Vieles ist in diesem bisher einem Jahr „Corona“ vorangetrieben worden und hat sich verändert, vor allem die Digitalisierung. Die Menschheit ist dadurch aber nicht zusammengewachsen, sondern hat sich immer mehr voneinander entfernt. Auf Dauer ist das mit Sicherheit keine gute Lösung und die innerliche Vereinsamung ist vorprogrammiert. Diese Pandemie hinterlässt überall seine Spuren.

Wir werden mit „Corona“ leben müssen, darüber sollten wir uns klar sein. Und es

wird hoffentlich ganz bald, auch wieder im Amateursport laut und ausgelassen werden. Die Vereine werden alles dafür tun, dass es für jeden Einzelnen wieder ein kleines Erlebnis wird, seine Sport-, Turn-, Schwimm-, Tanz-, Reitstunde etc. zu besuchen. Wir sollten es noch mehr schätzen, dass es Vereine jeglicher Art gibt, die die Freizeit von uns allen mit ihren Sportangeboten bereichern. Die Vereine werden alles in Bewegung setzen, dass die ausgefallenen Zeiten irgendwann in Vergessenheit geraten und es vielleicht nicht besser, aber anders und vielleicht bewusster und noch gemeinschaftlicher weitergeht.

Vielleicht kann aus „Corona“, einem Desaster auf allen Ebenen, eine Chance für uns alle werden, einen Neuanfang, aber mit alten Wurzeln zu starten. Mehr Menschlichkeit untereinander, noch mehr Fairness und Bewusstsein dem großen Ganzen gegenüber und noch mehr Sportlichkeit untereinander, es wird weitergehen und mit Sicherheit, in die richtige Richtung.

Text: Marion Herpich

Die Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig e.V. in Hanau

Unsere Geschäftsstelle in Hanau ist erste Kontakt- und Anlaufstelle für interessierte Bürger, Vertreter der Vereine und Verbände sowie Behörden im Main-Kinzig-Kreis.

Wir sind Ansprechpartner zu allen Fragen, zum Beispiel zu

- Vereinsförderung
- Ehrungen
- Sport und Gesundheit
- Integration
- Kooperationen
- Sportabzeichen
- Schule und Verein
- und vieles mehr.

Unsere Mitarbeiter, Jürgen Jung, Marion Herpich und Sandra Amelung sind gerne für Sie da.

Die aktuellen Öffnungszeiten der Geschäftsstelle entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter www.sportkreis-main-kinzig.de

Per Mail:

info@sportkreis-main-kinzig.de sind wir jederzeit erreichbar – wir werden Sie schnellstmöglich kontaktieren.

Weitere Kontaktdaten:
Philippsrüher Allee 45
63454 Hanau
Telefon 06181/25 71 06.

Wir freuen uns, Ihnen weiterhelfen zu können.



Marion Herpich



Sandra Amelung und Jürgen Jung

Herzlichen Glückwunsch zum Vereinsjubiläum in 2020

Im Sportkreis Main-Kinzig e.V. gibt es rund 580 Vereine. Viele Vereine haben eine langjährige Tradition. Schon über Jahrzehnte üben sie ihren Sport aus und pflegen den Zusammenhalt. Sie sind aus ihren jeweiligen Regionen nicht mehr wegzudenken und tragen auch für das soziale und gesellschaftliche Leben eine Menge bei.

Auch im letzten Jahr gab es wieder zahlreiche Vereine, die Vereinsjubiläen hatten. Gerne hätten wir mit ihnen gemeinsam dieses gebührend, jeweils vor Ort, gefeiert. Viele Vereine hatten schon mehrtägige Festivitäten und akademische Feiern geplant. Alles musste, aus bekannten Gründen, abgesagt werden. Für alle Vereine war dies sehr traurig, gerne hätten sie ihr Jubiläum mit ihren Mitgliedern genossen. Auch die dadurch entstandene finanzielle Einbuße war für einige ein herber Schlag. Hatte man doch mit den Einnahmen der Veranstaltungen schon Planungen für die Weiterentwicklung oder Neuanschaffungen für den Verein gerechnet.

Wir hoffen und wünschen es uns für alle Vereine, dass sie ihr Vereinsjubiläum entsprechend nachholen können. Gerne sind wir dann dabei.

Dennoch wollen wir, der gesamte Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig e.V., die Möglichkeit hier, in unserer Sportinfo, nutzen und allen Vereinen unseren herz-

lichen Glückwunsch aussprechen. Danke wollen wir allen sagen, für die unermüdlige Vereinsarbeit, die sportlichen Erfolge und vor allen Dingen, Danke für den Zusammenhalt über so viele Jahre, in denen es sicher auch Zeiten gab, wo es nicht so einfach war. Alles Gute, blicken und planen Sie weiterhin positiv in die Zukunft.

50-jähriges Vereinsjubiläum

- Tennisclub 1970 Bad Orb e.V.
- Judoclub Wächtersbach 1970
- Schützenverein „Gut Schuß“ 1970 Leisenwald
- Sportschützenclub 1970 Wittgenborn
- Judoclub Bischofsheim 1970
- 1. Tennisclub Blau-Rot Maintal
- Schachfreunde Schöneck
- Hanauer Bootsclub e.V. im ADAC

75-jähriges Vereinsjubiläum

- Schachclub Gründau
- Sport- und Kulturverein Büdesheim e.V.

- Kultur-Sportverein Eichen
- Sportvereinigung 1945 Großauheim e.V.
- Sportgemeinschaft 1945 Marköbel e.V.

100-jähriges Vereinsjubiläum

- Fußballverein Germania 1920 Bellings e.V.
- TSV 1920 Hintersteinau
- Sportgemeinschaft Germania Ulmbach 1920 e.V.
- Sportverein Teutonia Wallroth 1920 e.V.
- Sportverein 1920 Birstein e.V.
- Turnverein 1920 Geislitz e.V.
- Sport- und Kulturgemeinschaft 1920 Mittelgründau
- Schützenverein Roßbach e.V.

125-jähriges Vereinsjubiläum

- Turngemeinde 1895 Neuenhaßlau e.V.
- Schützenclub 1895 Großauheim
- CV 1895 Klein-Auheim e.V.

Allen Vereinen werden durch den Sportkreis Main-Kinzig bei gegebener Zeit, wenn es die Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie wieder zulassen, die Ehrenurkunden überreicht.

Text: Marion Herpich

100 Jahre Vereinsgeschichte Turnverein 1920 Geislitz e. V.

Der Gründervater Fritz Höflich, war dem Bewegungsgedanken des F.L. Jahn sehr zugetan, weshalb er am 1. Juni 1920 zur Gründungsversammlung in Hof Eich aufrief. Zahlreiche junge Leute schlossen sich hierzu an und gründeten den „TV Geislitz Hof Eich“. Bald gehörten dem Verein 40 Mitglieder an.

Geturnt wurde in der Gaststätte Wernig, im Saal oder auch im Garten. Man

kaufte gebrauchte Turngeräte und Übungsleiter war Herr Christands aus Gelnhausen.

Im Vordergrund standen neben dem Sport vor allen auch Geselligkeit und Kameradschaft. Mit Beginn der Machtergreifung Hitlers und später des 2. Weltkriegs wurde das Vereinsleben eingedämmt und der Wehrsport von oben dirigiert.

Erst 1948 in der Nachkriegszeit wurde der Turnbetrieb wieder aufgenommen. Viele Jugendliche strömten in den

Verein und auch die ersten Mädchen zeigten Interesse am Turnen. Die Mitgliederzahl stieg auf 86 an.

Im Jahr 1953 siedelte der Turnverein von Hof Eich nach Geislitz über und hieß fortan „TV Geislitz 1920 e.V.“

1956 gab es einen Turnplatz am Kauter Rain und auf dem alten Schulhof. Viele Teilnahmen der Sportler an Gauturnfesten und Kreiswaldlauf-Meisterschaften bestimmten die folgenden Jahre.

Im Jahr 1965 wurde die Turnhalle der Geisbergschule in Betrieb genommen

und der Verein konnte nun hier turnen. Dadurch ergaben sich viele Mitgliedschaften auch aus Eidengesäß. Es wurden Frauen-Gymnastik-Gruppen und Jedermann-Turnen eingeführt.

Der Sportwart Ferdinand Lach hat hier viele Jahre zusammen mit dem Übungsleiterteam die Fäden in der Hand.

1967 war der Mitgliederstand auf 250 Mitglieder angewachsen.

Auch kamen Standards hinzu die, zum Teil nach einigen Diskussionen,

den Komfort der Sportler erheblich verbesserten. Wie zum Beispiel die Nutzung der Duschräume in der Geisberghalle für die Vereine.

Ein fester Bestandteil in der Geschichte stellten auch große Events, wie etwa das Ausrichten der Kerb im Dorf, dar. Daran maßgeblich beteiligt war Franz Geiger, der über 32 Jahre der Chef beim Turnverein war.

In den folgenden Jahren bis heute wandelte sich auch das Gesicht des „Turnvereins“ stetig. Stand ursprünglich das Geräte- und Bodenturnen im Vordergrund, ging der Trend immer mehr hin zum Breitensport. Es gab und gibt viele neue Abteilungen ganz den Impulsen der jeweiligen Zeit folgend.

Es kamen Leichtathletik, später Volleyballgruppen, Kleinkinderturnen, Eltern-Kind-Turnen, Lauffreize, Nordic-Walking, spezielle Gymnastik-Kurse, Vorträge zum Thema Gesundheitsförderung und auch Bewegung für Hochaltrige hinzu.

Ab 2002 bis heute bieten unsere Übungsleiter ihre Fähigkeiten auch in Bewegungstunden in den Kindertagesstätten in der Gemeinde an. Bei dieser Kooperation nehmen die Übungsleiter etwas von den pädagogischen Konzepten in den Einrichtungen mit und die Erzieherinnen profitieren von den Sportkompetenzen der Übungsleiterinnen.

Die Seniorengymnastik ist jetzt möglich ist, weil der TV Geislitz 2009 einen Klassenraum der Geisbergschule zum Bewegungsraum mit Schwingboden

ausbauen konnte. Hier war Ursula Born als Vorsitzende maßgeblich beteiligt. Diesen nutzen die Schulkinder auch für die 3.Sportstunde.

Ebenso finden dort nun Yoga, Pilates und 70`s Hop Angebote statt.

Die Kooperation mit der Geisbergschule und den Direktoren/innen Herrn Brand und Frau Jauck führten für die Mitglieder im Turnverein und die Schulgemeinde am Geisberg zu vielen positiven Effekten. Der TV Geislitz investierte im Laufe der Jahre einiges in die Ausstattung der von ihm genutzten Räume.

Hier besonders zu erwähnen sind, die automatische Außenbeleuchtung auf dem unteren Schulhof, die Installation einer leistungsfähigen Musikanlage plus vier Lautsprecherboxen in der Turnhalle und nicht zuletzt die vielen Turngeräte, die den Schülern dadurch zur Verfügung standen.

Auch die Zusammenarbeit und das Entgegenkommen in der Main Kinzig Kreis-Verwaltung, führte über die vielen Jahre zu einer stetigen Verbesserung im Vereinsleben und den Möglichkeiten in der Freizeit Sport betreiben zu können.

Hier wurde immer erkannt, wie wichtig diese Symbiose zum Wohl der Gemeinschaft ist. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns besonders jetzt im Jubiläumsjahr an allen Fortschritten die in diesen Jahren gemacht wurden.

Im Jubiläumsjahr 2020 hat der Verein 395 Mitglieder, 14 Übungsleiter und viele sportlich aktive Teilnehmer in allen Trainingsstunden.

Das Jahr 1920 ein Besonderes in der Geschichte des TV Geislitz, ebenso wie

die Covid 19- Pandemie einen Akzent im Vereinsleben 2020 setzt.

Die langen geplanten Jubiläumsveranstaltungen fallen nun leider diesen außergewöhnlichen Zeiten zum Opfer. Ein kleiner Trost ist hierbei die, im Jahr 2010, begangene 90. Jahr Feier. Diese wurde in sehr umfangreichen Rahmen erfolgreich mit Hilfe der gesamten Vereinsgemeinschaft gefeiert.

Die vielen treuen Mitglieder im Verein, tragen das Gerüst schon viele Jahre mit ihrer Teilnahme an den Übungsstunden, ihrer Hilfe bei Veranstaltungen und der Unterstützungen für den Vorstand.

Allein in diesem Jahr des Jubiläums ehren wir 12 Mitglieder für 25 – 65 Jahre Vereinszugehörigkeit.

Für die Entwicklung der letzten 100 Jahre sind die 1. Vorsitzende Insa Schneider und ihr Vorstand sehr dankbar und hoffen auf weitere bewegungsreiche Jahre für den Turnverein Geislitz und seine Mitglieder.

Kontakt: Internet: www.tv-geislitz.de

Text: Insa Schneider —
Vorsitzende seit 2010



100 Jahre Turnverein 1920 Geislitz e.V.



Von den rund 580 Vereinen im Sportkreis Main-Kinzig e.V., hatten acht Vereine in 2020 ihr hundertjähriges Bestehen. Auch der Turnverein 1920 Geislitz e.V. blickt auf eine hundertjährige Vereinsgeschichte zurück.

Die hier, lange geplanten Jubiläumsveranstaltungen, fielen zum großen Bedauern des Vereines, diesen außergewöhnlichen Zeiten zum Opfer.

Gerne hätte der Sportkreis Main-Kinzig e.V. dem Turnverein 1920 Geislitz e.V. im Rahmen einer dieser Feierlichkeiten die entsprechende Urkunde des Landessportbundes Hessen e.V., inklusive des Gutscheines des Lsbh in Höhe von 500 € (für die Ausbildung eines Übungsleiters oder zur Unterstützung für die Anschaffung langlebiger Sportgeräte bzw., zur Durchführung einer Baumaßnahme) und den Gutschein des Sportkreises Main-Kinzig e.V. für ein Ta-

gesseminar, überreicht.

Diese wurden nun coronakonform, mit den besten Wünschen, im Namen des gesamten Vorstandes des Sportkreises Main-Kinzig e.V., im kleinen Kreis, von Hans Jürgen Wolfenstädter, Mitglied des Vorstandes/Referent Breitensport, Sport und Gesundheit/SPAZ, an die Vorsitzende des Vereines, Insa Schneider (links) und an die Kassiererin, Judith Knaus (rechts), übergeben. Die beiden Vereinsvertreterinnen bedankten sich recht herzlich. Ein Jubiläumsfest ist erst wieder zum 105-jährigen Bestehen des Vereines geplant.

Allen Vereinen im Sportkreis Main-Kinzig e.V., die in 2020 ein Vereinsjubiläum (50-75-100-125) hatten, werden die Urkunden, nach und nach coronakonform persönlich durch den Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig e.V. ausgehändigt.

Text: Marion Herpich

„Corona-Vereinspreis“

Übergabe der Prämie an den HLTC Landtauchclub Nidderau

Da eine größere Übergabe der Förderungen an die prämierten Vereine nicht möglich war und ist, werden die Vereine einzeln von Vertretern des Sportkreis-Vorstandes zur Übergabe eingeladen.

Frau Sieglinde Weber, stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises, überreichte die Prämie für den zweiten Platz, in Höhe von 500 €, an den Kassierer des HLTC Landtauchclub Nidderau, Lothar Pöschening.

Der Freizeit Verein Kick It 87 Hanau erhielt ebenfalls von Frau Weber ihre Prämie für den dritten Platz, in Höhe von 300 €.

Text: Marion Herpich



Foto: Sieglinde Weber, stellv. Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig e.V., und Lothar Pöschening, Kassierer des HLTC Landtauchclub Nidderau 1979 e.V.

„Corona-Vereinspreis“

Innovative Vereinsangebote in Zeiten von Corona



Wir, der Sportkreis Main-Kinzig e.V., haben im letzten Sommer die Vereine in unserem Sportkreis aufgerufen, uns ihre innovativen Vereinsangebote in Zeiten von Corona vorzustellen und haben einen „Corona-Vereinspreis“, mit einer entsprechenden Förderung (1. Platz 700 €, 2. Platz 500 €, 3. Platz 300 €) ausgeschrieben.

In diesem Zusammenhang wollten wir Vereine, welche über neue Wege des Sportbetriebs nachgedacht haben, unterstützen und ein wenig finanziell „unter die Arme“ greifen.

- Was haben sich die Sportvereine in Zeiten von Corona ausgedacht, um Mitglieder weiterhin sportlich zu betätigen?
- Welchen Ideenreichtum und Einfälle hatten die Vereine, um Bewegung wieder möglich zu machen?
- Wurden neue Sportangebote initiiert oder bestehende Angebote an die neuen Rahmenbedingungen angepasst?

• Wie ist der Sportverein dabei vorgegangen?

• Auf welche Schwerpunkte hat sich der Verein dabei konzentriert?

• Wie kamen die Veränderungen, die neuen Angebote bei den Mitgliedern an?

Wir, der Sportkreis Main-Kinzig e.V., waren überrascht und begeistert über die vielen Einsendungen unserer Mitgliedsvereine.

Was sich die einzelnen Vereine haben einfallen lassen, um ihre Sportlerinnen und Sportler zu motivieren, um nun zwangsläufig miteinander gemeinsam neue Wege

zu gehen und um den Sportbetrieb und auch den Zusammenhalt irgendwie weiterhin am „laufen“ zu halten, war und ist überwältigend.

Nach Ausarbeitung und Umsetzung der Hygienekonzepte, wuchsen viele Vereine mit ihrer Ideenvielfalt, die zu diesem Zeitpunkt Outdoor coronakonform möglich war, über sich hinaus. Die Möglichkeit, digital gemeinsam zu trainieren, gehörte bei den meisten Vereinen auch dazu, daran kam und kommt man einfach immer noch nicht vorbei.

Auch die Präsentationen (Bewerbungen) der Vereine, waren einzigartig gut gemacht und dargestellt.

Gerne hätten wir allen Vereinen, die sich beteiligt hatten, die entsprechende finanzielle Förderung der ersten drei Plätze zugesprochen, denn sie hätten es alle verdient.

Zwei besonders gut gelungene Konzepte bzw. Bewerbungen wurden mit je einer Sonderprämie von 100 € bedacht, alle teilnehmenden Vereine erhielten einen Gutschein für ein Seminar des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Folgende Vereine wurden finanziell ausgezeichnet:

1. Platz (700 €) – Verein für Sport und Gesundheit Schlüchtern e.V.
2. Platz (500 €) – HLTC Landtauchclub Nidderau 1979 e.V.
3. Platz (300 €) – Freizeit Verein Kick It 87 Hanau

Die Sonderprämien von je 100 € gingen an:

- TV Schlüchtern
- Schwimmverein Gelnhausen.

Der Sportkreisvorsitzende, Stefan Bahn, bedankt sich im Namen des gesamten Vorstandes des Sportkreises Main-Kinzig e.V. an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei allen Vereinen, die sich beworben und ihre Konzepte vorgestellt haben.

„So unterschiedlich alle Vereine sind, so unterschiedlich wurde auch an die alternativen Sportangebote für die Mitglieder der Vereine herangegangen. Es ist interessant und bemerkenswert, welche Möglichkeiten hier ausgeschöpft wurden und auch immer noch werden“, so Stefan Bahn.

Text: Marion Herpich

Online-Jugendvollversammlung im Sportkreis Main-Kinzig Neuer Jugendvorstand gewählt



Die erste Online-Jugendvollversammlung im Sportkreis Main-Kinzig war ein voller Erfolg! Mehr als dreißig Delegierte aus Vereinen und regionalen Fachverbänden waren der Einladung der Sportkreisjugend gefolgt.

Begrüßt wurden die Teilnehmer*innen von Carsten Krüger, der sich als Jugendwart des Sportkreises mit dieser Veranstaltung verabschiedete und Tim Binstadt, Vorstandsmitglied der Sportjugend Hessen, sowie Ursula Steinau Vorstandsmitglied des Sportkreis Main-Kinzig.

Gute Gespräche fanden in der Austauschrunde der Ankommens-Phase vor der Jugendvollversammlung statt, die von Ursula Steinau und Brigitte Senftleben moderiert wurde.

Dem Jugendvorstand, wurde im Anschluss an seinem Bericht in dem Carsten Krüger

von den Aktivitäten wie Freizeiten, Veranstaltungen und Fortbildungen berichtete die Entlastung erteilt. Mit großem Interesse folgten die Teilnehmer*innen den Ausführungen von Isabelle Schikora, Sportjugend Hessen zum Thema, Fördermöglichkeiten in der Vereins-Jugendarbeit. Schon am Folgemorgen lagen viele interessierte Anfragen vor.

Die Online-Wahlen, die von Isabelle Schikora und Sandra Amelung, Sportkreis Main-Kinzig, gut vorbereitet waren liefen zügig und reibungslos ab. Der Jugendvorstand mit Simone Conrad, Steinau und Kasten Krüger, Bad Soden-Salmün-

ter, sowie die Beisitzer*innen und Jugendsprecher*innen traten nicht mehr zur Wiederwahl an, da sie mittlerweile aus beruflichen Gründen anderweitig gebunden sind und teilweise auch nicht mehr im Main-Kinzig-Kreis wohnen. Gewählt wurden als neuer Jugendwart Moritz Wetzel, Großkrotzenburg, Jugendwartin Michaela Seifert, Bruchköbel und Beisitzer Jürgen Gatterdam, Neuberg.

An der nachfolgenden Austauschrunde zur derzeitigen Situation von Kindern und Jugendlichen in unseren Vereinen, sowie Ideen und Bedarfe aus der Vereinslandschaft MKK, nahmen alle Teilnehmer*innen mit großer Interesse teil. Ein besonders großer Wunsch, Austauschtreffen im Online-Format zu initiieren, wurde von allen Teilnehmern

geäußert. Ebenso wünschten sich viele Unterstützung im Bereich der Gewinnung von Jugendlichen, sowie entsprechende Seminare zu diesem Thema.

Der neue Jugendvorstand freut sich auf die neuen Aufgaben und nimmt gerne die vielen Ideen mit für seine zukünftige Arbeit. Rundherum war diese Jugendvollversammlung, die von Isabelle Schikora, Sportjugend Hessen, Carsten Krüger, Ursula Steinau, Brigitte Senftleben, Sandra Amelung und Marion Herpich, Sportkreis Main-Kinzig gut vorbereitet wurde eine überaus erfolgreiche Veranstaltung bei der die Teilnehmer*innen mit einer viel größeren Konzentration und Präsenz dabei waren, als bisher bei Präsenzveranstaltungen.

Text und Foto: Ursula Steinau

Der neue Jugendvorstand des Sportkreis Main-Kinzig e. V.

Jugendwart Moritz Wetzel



Moritz ist 23 Jahre alt und beendet diesen Sommer sein Studium im Public & Non-Profit Management (B. A.).

Er ist seit 17 Jahren aktiver Sportler beim Turnverein 1884 Großkrotzenburg e. V. im karnevalistischen Tanzsport und hat dort auch, unter anderem, die Goldene Ehrennadel des Bund Deutscher Karneval e.V. für sein sportliches und ehrenamtliches Engagement erhalten.

Des Weiteren war Moritz lange Zeit im Leistungsturnen aktiv und ist leidenschaftlich der Luftakrobatik (Vertikal-seil) nachgegangen. Seit 6 Jahren trai-

niert er nun eine Leistungsturngruppe und seit 5 Jahren die Schautanzgruppe.

Seit 2020 ist Moritz im Vorstand seines Turnvereins tätig. Er freut sich sehr darauf, im Sportkreis die Jugend der Vereine zu vertreten und einen guten Austausch zwischen den Vereinen zu ermöglichen. Er kennt die Probleme in den Vereinen aus eigener Hand: als Sportler, als Übungsleiter und als Vorstandsmitglied, deswegen ist ihm viel daran gelegen, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen.

Jugendwartin Michaela Seifert



Michaela ist 47 Jahre alt und Mutter einer 20-jährigen Tochter.

Sie blickt auf eine 23-jährige Erfahrung in der Vorstandsarbeit zurück und hat 28 Jahre lang als Übungsleiterin Kinder und Jugendliche über sehr

viele Jahre begleitet. In all' den vielen Jahren konnte sie sehr viel Erfahrungen sammeln und auch viel für die eigene Lebenseinstellung mitnehmen.

Die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen hat für Michaela in ihrem Leben einen sehr hohen Stellenwert bekommen. Diese auf einem Teil ihres Lebensweges zu unterstützen, Sorgen und Gedanken ernst zu nehmen und jedes Kind als Einzelnes zu sehen, das war für sie immer vorrangig.

Michaela hat für ihre langjährigen, ehrenamtlichen Tätigkeiten und Leistungen 2019 den Ehrenbrief des Landes Hessen erhalten.

Da sich seit 2020, durch die Corona-Pandemie, sehr viel verändert hat, sei es im schulischen, privaten und so-

zialen Umfeld, fehlt den Kindern und Jugendlichen hier insbesondere der sportliche Ausgleich, der momentan immer noch nur sehr begrenzt oder überhaupt nicht möglich ist. „Man muss sich Gedanken machen, wie kann man in Zukunft die sportlichen Bereiche für die Kinder und Jugendlichen in jedem Verein neu gestalten, um sich den neuen Gegebenheiten anzupassen, es wird nicht einfach werden, aber es ist wichtig, sich den neuen Herausforderungen zu stellen, gemeinsam Lösungen zu finden, auch wenn es eine gewisse Zeit und Geduld fordern wird“, so die Einstellung von Michaela.

Moritz und Michaela bedanken sich noch einmal für das entgegengebrachte Vertrauen und sie freuen sich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen als Jugendwart und Jugendwartin des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Der Sportkreisvorsitzende, Stefan Bahn, gratuliert hier beiden noch einmal recht herzlich im Namen des gesamten Vorstandes des Sportkreises Main-Kinzig und wünscht ihnen bei der Umsetzung ihrer Ideen und der neuen Herausfor-

derung alles Gute. „Eine lebendige und kreative Jugendarbeit ist in jedem Verein das Fundament für die Zukunft – so auch in unserem Sportkreis“, so Stefan Bahn. Text: Moritz Wetzel, Michaela Seifert, Marion Herpich

Impulsgeber zur Verbesserung der Sportlandschaft

Kreis legt Sportentwicklungsplan vor – Erste Maßnahmen schon in der Umsetzung



Als eine der ersten Maßnahmen wird der Main-Kinzig-Kreis das Projekt „Schwimmenlernen“ auflegen. Es soll alle Grundschulkindern befähigen, spätestens zum Ende des vierten Schuljahrs schwimmen zu können.

wegung und der allgemeinen Gesundheitsförderung über den Ausbau einer sporträumlichen Infrastruktur und dem Abgleich mit Bedarfen von Sportvereinen bis hin zu altersangepassten Sportangeboten wurde im Aufgabenspektrum der Planer viel berücksichtigt und im Speziellen thematisiert.

„Wir wollen es nicht bei der Theorie belassen, wir wollen direkt die ersten Projekte angehen“, sagte Landrat Thorsten Stolz. So stehen die ersten Initiativen im Zeichen der Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen. Um den schon bestehenden Bewegungsdrang der Kinder zu unterstützen, schafft der Main-Kinzig-Kreis in Kooperation mit der Fachschule für Sozialwesen an den Beruflichen Schulen in Gelnhausen ein zusätzliches Modul in der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern. Mit dem Ausbildungsbaustein „Bewegungsförderung“ soll die spielerische Motivation von Klein- und Kleinstkindern zur Bewegung vermittelt werden. Zusätzlich sind Fortbildungsmaßnahmen für bereits ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher in Planung.

Für den Bereich der Schulen nimmt der Main-Kinzig-Kreis die Schulhöfe in den Blick. Kinder verbringen, wenn sie sich im Präsenzmodus in ihrer Schule befinden, einen großen Teil des Tages in der Einrichtung. In ihren Pausen – aber genauso in schulfreien Zeiten – nutzen die Kinder die Schulhöfe, um sich auszutoben und miteinander zu spielen. „Wir setzen uns im engen Austausch mit Schulen und Fördervereinen dafür ein, dass der Außenbereich bewegungsfreundlich gestaltet wird. Es muss noch mehr Spaß machen als bisher, sich in der Pause auszupowern, zu rennen, zu

Main-Kinzig-Kreis. Der neue Sportentwicklungsplan des Main-Kinzig-Kreises liegt nun vor und wird nach den Worten von Landrat Thorsten Stolz „hervorragende Impulse für eine vielfältige und anregende Sportlandschaft Main-Kinzig geben“. In dem Plan ist nicht nur der derzeitige Stand des Sport- und Bewegungsangebotes im Main-Kinzig-Kreis abgebildet, sondern er beinhaltet auch konkrete Handlungsempfehlungen. Der Fachbereich Sport beschäftigt sich aktuell bereits mit der Umsetzung erster Projekte. Einer der Schwerpunkte: „Schwimmenlernen“, ein gezielt an Kinder und Jugendliche gerichtete Programm.

„Wir wollen, dass sich die Menschen im Kreis fit halten, über den Sport Menschen treffen und dass wir insgesamt eine starke Sportinfrastruktur haben. Dafür haben wir fundiert und in der Breite den Bestand untersucht und eine unersetzliche Expertise eingeholt: die Breiten- und Freizeitsportler aus der Region. Mit ihnen und für sie haben wir diesen Plan erstellt“, so Landrat Stolz, der seinen Dank an alle Beteiligten erneuerte.

Der Fachbereich Sport hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung (IKPS) eine Befragung unter 14.000 Bürgerinnen und Bürgern, den Sportvereinen, Schulen, Kindertagesstätten und Kommunen des Main-Kinzig-Kreises durchgeführt. Zusätzlich wurde

eine Steuerungsgruppe mit Vertretern der Kreisverwaltung, der Kreispolitik, des Sportkreises Main-Kinzig sowie der Sportfachverbände gebildet, auch Termine vor Ort gehörten dazu. Über allem stand das Ziel, Handlungsempfehlungen für bewegungsfreundlichere Kommunen zu erarbeiten und Sportvereine zukunfts-fest aufzustellen. Die Arbeit wurde Ende vergangenen Jahres abgeschlossen.

Das fertige Ergebnis ist nun für jedermann sichtbar im Internet. Die Datei kann auf der Seite des Main-Kinzig-Kreises im Bereich Sport/Sportentwicklungsplan heruntergeladen werden.

Den Sportbegriff fasste der Main-Kinzig-Kreis in dem Plan bewusst weit. Von der Förderung von Sport und Be-

springen. Möglichkeiten gibt es viele, wir wollen das unsererseits durch ein Förderprogramm und in Kooperation mit Vereinen unterstützen“, so Stolz.

Förderung der Schwimmfähigkeiten bei Kindern

Mit dem Programm „Schwimmenlernen“ will der Main-Kinzig-Kreis zudem ein heute immer stärker diskutiertes Problem in Angriff nehmen. Die Sportentwicklungsplanung hat ergeben, dass es einen großen Konsens gibt, dass jedes Kind schwimmen können soll. Gleichzeitig fällt der Schwimmunterricht in den Grundschulen schon seit sehr langer Zeit aus. „Das Problem wird mit jedem Monat größer und es wird über den Schulunterricht vielleicht gar nicht mehr in Gänze abzufangen sein, dass eine große Zahl an Kindern die Grundschule verlässt ohne

schwimmen zu können“, merkte Thorsten Stolz an. Das wolle der Kreis nicht akzeptieren. „Schwimmen muss ein Teil des Unterrichtsstoffs in der Grundschule bleiben, es ist eine der buchstäblich überlebenswichtigen Fertigkeiten, die man bis zum Ende der Grundschulzeit erwerben kann.“

In dem Programm des Kreises soll es begleitende oder auch zusätzliche Angebote geben, um jungen Menschen das Schwimmen beizubringen. Ziel bleibe es weiterhin, dass jedes Schulkind mit dem Beenden der Grundschule das Schwimmen erlernt hat. „Wir werden hier in den Austausch mit verschiedenen Akteuren treten, den Schulen, den Kommunen und den Schwimmvereinen. Wir wollen dort eine gemeinsame Lösung erarbeiten, wo der Ausfall von

Schwimmunterricht nachhaltig schwere Folgen hatte“, so Stolz.

Die Sportentwicklungsplanung liefert darüber hinaus spannende Zahlen über das Sport- und Freizeitverhalten der Bürgerinnen und Bürger im Main-Kinzig-Kreis. So stehen beispielsweise Radfahren und Joggen an erster Stelle. „Das wiederum unterstreicht die Notwendigkeit eines gut ausgebauten Radwegnetzes im Kreisgebiet, daran arbeiten wir derzeit mit einem Radverkehrskonzept auch schon“, kommentiert Landrat Thorsten Stolz. Ebenso liefert die Sportentwicklungsplanung Anregungen für heimische Sportvereine, Verbände und für eine bessere Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Vereinen.

Text: Pressestelle Main-Kinzig-Kreis, John K. Mewes / Frank Walzer

„Danke“ sagen – Ehrungskultur im Sportverein

Für Vereine wird es immer schwieriger, engagierte und qualifizierte Personen zu finden, die einen großen Teil ihrer Freizeit dafür hingeben, den Belangen ihres Vereins gerecht zu werden. Umso wichtiger ist es, diesem Einsatz durch eine Ehrung die nötige Anerkennung entgegenzubringen.

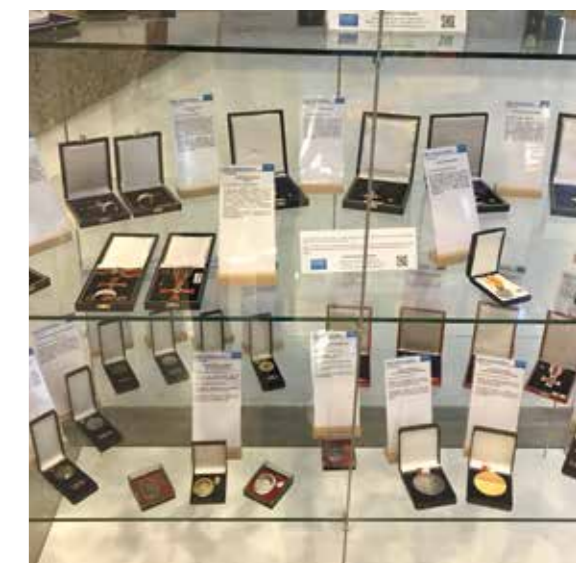
Schon immer – aber in der heutigen Zeit ganz besonders – ist das „Danke“ sagen eine wichtige Wertschätzung und sollte viel mehr gelebt werden. Ein Sportverein ist ohne ehrenamtliche Helfer auf allen Ebenen – sei es im Vorstand, im Training, als Helfer bei Veranstaltungen oder vielleicht als Fahrer der Sportler zu Auswärtsspielen – nicht überlebensfähig. Wann haben Sie das letzte Mal „Danke“ gesagt???

„Danke“ sagen kann über viele Wege passieren – direkt beim Helfen, nach einer Veranstaltung, am Ehrungsabend des Vereins oder während einer anderen Veranstaltung. Ein kleine Aufmerksamkeit ist Gold wert – wie wäre es z.B. damit „Danke“ – T-Shirts und Handtücher mit dem Vereinsloge zu drucken.... da wird der Unterstützer immer daran erin-

tert das er geholfen hat – und motiviert, weiter für den Verein zur Verfügung zu stehen. Zusätzlich kann ein Sportverein auch eine eigene Ehrungsordnung schaffen, um eine Gleichbehandlung der engagierten Mitglieder zu erreichen.

Ehrungskultur kann auch über den Sportkreis Main-Kinzig e.V. beantragt werden. Alle die länger als fünf Jahre ehrenamtlich in Funktionen tätig sind können durch den Sportkreis geehrt werden – die Anträge müssen allerdings mindestens fünf Wochen vor dem geplanten Termin beim Sportkreis vorliegen. Aktuell gibt es fünf Ehrungsstufen:

1. die Ehrenurkunde für mehrjährige ehrenamtliche Mitarbeit;
2. die Verdienstnadel für besondere Verdienste;
3. die Ehrennadel in Bronze vorwiegend für langjährige, verdienstvolle Vorstandstätigkeit im Verein/Sportkreis/Verband;
4. die Ehrennadel in Silber vorwiegend für langjährige, hervorragende Vorstandstätigkeit an führender Stelle und
5. die Ehrennadel in Gold vorwiegend für besonders hervorragende und verdienstvolle Vorstandstätigkeit an führender Stelle.



Weiterhin können auch Ehrungen beim Main-Kinzig-Kreis, dem Land Hessen und der Bundesrepublik Deutschland beantragt werden. Gerne berät Sie dazu der Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig e.V. oder die Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Viele Ideen gibt es auch auf der homepage des Main-Kinzig-Kreises, kontaktieren Sie hierzu am besten die Fachstelle Sport.

Text und Foto: Stefan Bahn

Terminübersicht Veranstaltungen 2021

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
13.06.	Alltags-Fitness-Test Praxis-Programm (AFT) für ÜL C und ÜL B Ref.: Isb h Lehrteam Sport und Gesundheit Sportkreis Main-Kinzig www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-terme/	10:00	Steinau
26.06.	Sportkreistag - Sportkreis Main-Kinzig e.V., Sportkreis Main-Kinzig - www.sportkreis-main-kinzig.de		Hanau
26.06.	Drums Alive®- Wellness Beats, Referent/in DTB-Team, TG-Kinzig www.tg-kinzig.de	10:00	Steinau
27.06.	DTB-Beckenboden im Zentrum der Faszienleitbahnen by FASZIO® Referentin Sigrid Wellershaus, TG-Kinzig - www.tg-kinzig.de	10:00	Steinau
06.07.	Basisqualifikation – Kindeswohl im Sport (4 LE) JULEICA Handlungssicherheit im sportlichen Alltag AP Basis-Modul (1.Teil) Referentin: Laura Heckmann, Sportkreis Main-Kinzig www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-terme	18:00	Online
17./18.07.	KAHA – Instructor, Referentin: Simone Müller, TG-Kinzig- www.tg-kinzig.de	10:00	Steinau
30.05.	Basislehrgang Sportabzeichen, Referentin: Marion Müller Sportkreis Main-Kinzig - www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-terme	09:00	Lützelhausen
03.09.	Outdoor-Fitness 2021, Ref.: Isb h Lehrteam Sport und Gesundheit, Sportkreis Main-Kinzig	17:00	Hanau
11.09.	Bewegungsangebote für ehem. Krebspatienten, für ÜL B Prävention / Reha Ref.: Isb h Lehrteam Sport und Gesundheit, Sportkreis Main-Kinzig www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-terme	10:00	BSS
19.09.	Bewegungsförderung in Kindergarten, Grundschule u. Verein Psychomotorik – zwei Themen an einem Tag: Fördern mit klassischen Handgeräten, Fördern mit Bewegungsgeschichten, Referentinnen Katja Habekost u. Ursula Steinau, Sk Main-Kinzig/Turngau Kinzig www.tg-kinzig.de / www.sportkreis-main-kinzig.de	10:00	Steinau
25.09.	Ungewöhnliche Übungen für das Rückentraining 2021 Variationen mit Redonoball u. mentale Schmerzbewältigung, Referentin Anne Pröll, TG-Kinzig www.tg-kinzig.de	10:00	Steinau
01.10.	Basisqualifikation – Kindeswohl im Sport (4 LE) JULEICA Ansprechperson im Verein/Verband Basis-Modul (1.Teil) Referent*in: Sabine Eich und Jens Binias, Sportkreis Main-Kinzig www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-terme	18:30	Online
07.10.	Aufbauqualifikation – Kindeswohl im Sport (4 LE) JULEICA Ansprechperson im Verein/Verband Aufbau-Modul (2.Teil), Referent*in: Sabine Eich und Jens Binias Sportkreis Main-Kinzig - www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-terme	18:30	Online
30./31.10. u. 20./21.11.	Ausbildung Übungsleiter C, Grundmodul Übungsleiter-Ausbildung Teil 1 TG-Kinzig -- www.tg-kinzig.de		Steinau
15.11.	Initiative Mehr Bewegung in den Kindergarten – Auf dem Weg zum Bewegungskindergarten Referentin: Annette Krawietz, Sportjugend Hessen www.sportjugend-hessen.de/kindergarten/fortbildungen/	09:00	Bad Soden-Salmünster



Gerne nehmen wir auch Fortbildungswünsche auf und/oder Koordinieren offene oder geschlossene Vereinsfortbildungen. Im Besonderen möchte ich auf die Themen

- Aufsichtspflicht
- Kindeswohl im Sport
- Kindeswohl im Sport – Ansprechperson im Verein
- Auch andere Seminarwünsche nehmen wir gerne auf!

hinweisen. Diese Fortbildungen können jetzt als Online –Veranstaltungen angeboten werden.

Anfrage unter: Bildung@sportkreis-main-kinzig.de

Thema Kindeswohl im Sport: Aufgrund des überarbeiteten Bundeskinderschutzgesetzes hat der Sportkreis Main-Kinzig und der Main-Kinzig-Kreis Rahmenvereinbarung zum Schutz des Kindeswohls im Sportverein geschlossen. 2018 startete entsprechend den Vereinbarungen eine große Seminarreihe zu diesem Thema, mit dem Ziel, dass alle Vereine im MKK ihre Vereinsmitarbeiter*innen entsprechend schulen können. Gleichfalls ist es sinnvoll eine qualifizierte Ansprechperson, die als Ansprechpartner fungiert und vereinsinterne Maßnahmen umsetzt, einzusetzen.

Corona-Bedingt gab es im vergangenen Jahr eine Pause in dieser Seminarreihe. Jetzt können entsprechende Seminare Online-Gebucht werden. Anfrage unter Bildung@sportkreis-main-kinzig.de

Hilfreiche Informationen sind auch unter www.sportjugend-hessen.de/kindeswohl-im-sport.de oder der Infothek zu finden.

Informationen zu den Vereinbarungen und diesem Thema:

Informationen zum Thema „Kindeswohl im Sport“ der Sportjugend Hessen sind unter folgenden Link zu finden:

www.sportjugend-hessen.de/gesellschaft/kindeswohl/

Informationen und Downloads zur Rahmenvereinbarung MKK – Sportkreis Main-Kinzig sind unter folgendem Link zu finden: www.sportkreis-main-kinzig.de/service-themen/kindeswohl-im-sportverein/

Bericht zum Auftakt: Kindeswohlgefährdung im Sport – Seminare starten

www.sportkreis-main-kinzig.de/aktuelles/pressemitteilungen-2018/09-10-18-kindeswohlgefahrdung-im-sport/

SK Presseberichte von einigen Seminaren zum Thema Kindeswohl im Sport:

www.sportkreis-main-kinzig.de/aktuelles/presseinformationen-2017/29-11-17-seminar-kindeswohl-im-sport/

www.sportkreis-main-kinzig.de/aktuelles/aktuelles-aus-dem-sportkreis-1/

www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-terme/02-11-2019-kindeswohl-im-sport/

Weitere Berichte 2019: www.sportkreis-main-kinzig.de/aktuelles/aktuelles-aus-dem-sportkreis-1/

Kontakt: Sportkreis Main-Kinzig, Referentin für Bildung und Personalentwicklung, Ursula Steinau, Ahornweg 27, 36381 Schlüchtern Tel.: 06661 6871 / E-Mail: u.steinau@sportkreis-main-kinzig.de

Personen, Adressen, Ansprechpartner

Der Vorstand stellt sich vor:

Vorsitzender

Stefan Bahn
Dolmenring 15, 63694 Limeshain
Telefon: 0 60 47/989 62 50,
Mobil: 01 60/5 39 22 27
st.bahn@sportkreis-main-kinzig.de

Stellv. Vorsitzende

Sieglinde Weber
Lindenstr. 6, 63543 Neuberg
Telefon: 0 61 85/23 30
s.weber@sportkreis-main-kinzig.de

Stellv. Vorsitzender

Florian Dinges
Am Friesenborn 20, 63571 Gelnhausen
Telefon: 0 60 51/51 53
f.dinges@sportkreis-main-kinzig.de

Stellv. Vorsitzender

Helmut Meister
Bahnhofstr. 15, 36381 Schlüchtern
Telefon: 0 66 61/46 92
Mobil: 01 51/15 71 21 38
h.meister@sportkreis-main-kinzig.de

Finanzmanagement

Andreas Lindner
Bleichstrasse 20, 63526 Erlensee
a.lindner@sportkreis-main-kinig.de

Referentin Sportentwicklung, Demografischer Wandel

Brigitte Senftleben
Im Erbgem 3, 63584 Gründau
Telefon: 0 60 58/90 68 37
Mobil: 01 70/1 45 07 09
b.senftleben@sportkreis-main-kinzig.de

Geschäftsstelle:

Philippsruher Allee 45
63454 Hanau
Telefon: 0 61 81/25 71 06
FAX: 0 61 81/5 07 48 17
Öffnungszeiten:
Montag 9–12 Uhr und 13–17 Uhr,
Dienstag 8–12 Uhr und 13–15 Uhr,
Mittwoch 8–12 Uhr und 18–20 Uhr,
Donnerstag 9–15 Uhr
info@sportkreis-main-kinzig.de

... und 24 Stunden am Tag:
www.sportkreis-main-kinzig.de

Referent Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Archivwesen

Frank Arnold
Winkelweg 9, 63456 Hanau
Mobil: 01 63/3 90 39 43
f.arnold@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Breitensport, Sport und Gesundheit, SPAZ

Hans Jürgen Wolfenstädter
Sandweg 13, 63589 Linsengericht
Telefon: 0 60 51/65 12
hj.wolfenstaedter@sportkreis-main-kinzig.de

Referentin Bildung, Personalentwicklung

Ursula Steinau
Ahornweg 27, 36381 Schlüchtern
Telefon: 0 66 61/68 71
u.steinau@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Kindertagesstätten, Schule & Verein, Leistungssport

Stephan Pillmann
Kastanienallee 61, 63454 Hanau
Mobil: 01 70/91 18 326
st.pillmann@sportkreis-main-kinzig.de

Referentin Familie, Frauen, Senioren, Integration, Inklusion

Gabriele Ewald
Molitorstr.15, 63456 Hanau
Telefon: 0 61 81/66 11 22
g.ewald@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Umwelt, Infrastruktur

Jürgen Jung
In der Aue 1, 61130 Nidderau
Telefon: 0 61 87/93 50 89
j.jung@sportkreis-main-kinzig.de

Jugendvorstand (m./w.)

Moritz Wetzels
Mobil: 0173/9 15 90 85
jugend@sportkreis-main-kinzig.de

Michaela Seifert
Mobil: 0152/53 42 83 01
jugend@sportkreis-main-kinzig.de

Koordinator für Sport mit Flüchtlingen

Ervin Susnik
Philippsruher Allee 45, 63454 Hanau
Telefon: 06181 – 25 71 06
fluechtlingssport@sportkreis-main-kinzig.de

Adressen und Ansprechpartner:

Main-Kinzig-Kreis

Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kultur,
Sport und Tourismus
Fachgruppe Sport
Postfach 1465, 63554 Gelnhausen

Herr Louis Rack
Telefon: 06051-85-14459
sport@mkk.de

Stadt Hanau

Magistrat der Stadt Hanau
Fachstelle Sport
Salzstraße 11 a (2. OG), 63450 Hanau

Thomas Ritter (Fachstellenleiter)
Tel.: 06181/295 – 8 59 71
Fachstelle.sport@hanau.de

Land Hessen

Hessisches Ministerium des
Innern und für Sport
Postfach 31 67, 65021 Wiesbaden

Herr Thomas Paul
Telefon: 0611-353-1806
Thomas.paul@hmdis.hessen.de

Herr Sebastian Berger
Telefon: 0611-353-1802
Sebastian.berger@hmdis.hessen.de

Landessportbund Hessen

Steffen Kipper
Geschäftsbereichsleiter
Vereinsmanagement
skipper@lsbh.de
Telefon: 069-6789-255

Sportjugend Hessen

Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Programm „Sport und Flüchtlinge“
Herr Volker Rehm
Telefon: 069-6789-245
sport-coach@sportjugend-hessen.de

Staatliches Schulamt

Staatliches Schulamt für den
Main-Kinzig Kreis / Schulsport
Hessen-Homburg-Platz 8, 63452 Hanau
Thomas Will
Thomas.will@kultus.hessen.de
Tel.: 06181/90 62 – 151